



# Geschäftsbericht 2010

## Kennzahlen des Konzerns

> in Mio. €	2010	2009	+/- in % <sup>1)</sup>
Umsatz	135,6	118,9	14
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	31,1	21,5	45
Konzernergebnis (ohne Drittanteile)	25,3	18,1	40
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)	1,85	1,33	40
Eigenkapital	179,2	159,8	12
Eigenkapitalquote in %	85,8	83,0	3
Eigenkapital je Aktie in €	13,10	11,70	12
Nettofinanzposition	118,0	100,9	17
Investitionen	4,3	4,3	0
Mitarbeiter zum 31. Dezember	1.358	1.316	3

## Kennzahlen der AdCapital AG

> in Mio. €	2010	2009	+/- in %
Erträge aus Beteiligungen	0,0	1,1	-100
Nettoerträge aus dem Abgang von Beteiligungen	0,0	0,3	-100
Finanzergebnis	15,7	31,9	-51
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	23,2	14,1	64
Periodenergebnis	21,6	13,4	61
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)	1,59	0,98	61
Dividende je Aktie in €	1,00	0,50	100
Eigenkapital	163,5	148,7	10
Eigenkapitalquote in %	95,8	95,9	0
Eigenkapital je Aktie in €	12,00	10,90	10
Nettofinanzposition	144,4	137,6	5
Beteiligungsvolumen (Buchwerte)	28,5	40,5	-30
Anzahl der wesentlichen Beteiligungen (einschließlich mittelbarer Beteiligungen)	8	9	-11



# Kapital für Unternehmer und Unternehmen



# Inhalt

Corporate Mission	<b>5</b>
Vorwort des Vorstands	<b>6</b>
Bericht des Aufsichtsrats	<b>8</b>
Unser Geschäftsmodell	<b>10</b>
Unser Beteiligungsportfolio	<b>12</b>
Konzernlagebericht	<b>19</b>
Konzernabschluss der AdCapital AG	<b>37</b>
Jahresabschluss der AdCapital AG	<b>63</b>
Impressum	<b>80</b>



# Corporate Mission

## **AdCapital: „Kapital für Unternehmer und Unternehmen“**

**5**

Wir stellen Unternehmern und Unternehmen Eigen- und Mezzanine-Kapital zur Verfügung. Unser Kapital investieren wir dabei gezielt in aussichtsreiche Unternehmen und begleiten sie aktiv bei ihrer Entwicklung. Die AdCapital AG stellt ihren Beteiligungen Eigenkapital grundsätzlich unbefristet zur Verfügung. Wir verstehen uns als nachhaltig agierender Investor, der bewusst auf eine kurzfristige Exit-Strategie verzichtet. Wir refinanzieren den Kauf von Unternehmen überwiegend mit eigenen finanziellen Mitteln und legen bei unseren operativen Beteiligungen Wert auf angemessene Eigenkapitalquoten. Wenn es aus strategischer Sicht sinnvoll ist, führen wir unsere Beteiligungen nach erfolgreicher Weiterentwicklung an der Börse ein oder veräußern sie an einen strategischen Investor beziehungsweise einen neuen Finanzinvestor. Mezzanine-Kapital stellen wir ausschließlich individualisiert für einen Zeitraum von drei bis acht Jahren zur Verfügung, bevorzugt zum Zweck von Wachstumsfinanzierungen.

Die AdCapital AG bietet Unternehmen eine breit angelegte industrielle Expertise und ein Netzwerk von strategischen Partnern. Mit dieser Unterstützung eröffnen wir unseren Beteiligungsgesellschaften die Möglichkeit, ihre Wachstums- und Ertragspotenziale auszuschöpfen und ihren Wert zu steigern. Mit unserer Krisen- und Sanierungserfahrung sind wir auch unter schwierigen Markt- und Geschäftsbedingungen der richtige Partner.

Durch eine Anlage von Teilen unseres Vermögens in Wertpapieren stärken wir unsere Bankenunabhängigkeit und gestalten die Vermögens- und Ertragslage unseres Unternehmens unabhängiger von den Schwankungen im Beteiligungsbereich.



# Vorwort des Vorstands

6

## **Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,**

seit dem 1. April 2011 bin ich als Vorstand für die AdCapital AG tätig und habe die Aufgaben meines langjährigen Vorgängers Dieter Jeschke übernommen, der aus dem Unternehmen Ende März 2011 ausgeschieden ist. Zusammen mit Herrn Robert Lebherz (Geschäftsführer der Zwischenholding BET), den Geschäftsführern der Beteiligungen und den Mitarbeitern der AdCapital AG werde ich in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat die Weiterentwicklung der AdCapital AG verantworten.

Die Ausgangsbasis aus finanzieller und bilanzieller Sicht zur Fortentwicklung der AdCapital-Gruppe ist für mich als neuen Vorstand gut. Der AdCapital-Konzern verfügt über Wertpapiere und Zahlungsmittel von mehr als 120 Mio. €, das Eigenkapital beläuft sich auf 179 Mio. € und die Bankverbindlichkeiten liegen lediglich bei ca. 5,5 Mio. €. Die Zielsetzung des nachhaltigen und langfristigen strategischen Ausbaus des Beteiligungsportfolios ist mit diesen Voraussetzungen mittelfristig umsetzbar.

Mit einem Konzernergebnis vor Steuern von 30,5 Mio. € wurde im Jahr 2010 ein wesentlicher Beitrag zur oben genannten soliden finanziellen Struktur geleistet. Zu diesem Ergebnis trugen vor allem der Gewinn aus dem Verkauf der Mehrheitsbeteiligung an der DPS (14,8 Mio. €), die Erholung an den Finanzmärkten mit signifikanten Erträgen im Asset-Management (9,4 Mio. €) und die nach der Restrukturierung im Jahr 2009 erreichte Verbesserung der operativen Lage der einzelnen Tochtergesellschaften bei.

Insbesondere die positive Entwicklung der operativen Beteiligungen war im Jahr 2010 überraschend. Nach der Finanzkrise des Jahres 2008 und der folgenden allgemeinen Wirtschaftskrise im Jahr 2009 war zunächst nur eine vorsichtige Stabilisierung des Gesamtmarkts erwartet worden. Tatsächlich haben sich die Märkte überraschend schnell erholt und erreichen teilweise schon wieder Vorkrisenniveau. Von dieser Entwicklung haben auch die operativen Beteiligungen der AdCapital AG profitiert, allerdings mit unterschiedlicher Ausprägung.

Die im Konzern erzielten Umsatzerlöse stiegen vorwiegend konjunkturbedingt von 118,9 Mio. € um ca. 14,0% auf 135,6 Mio. €. Von diesen Umsatzerlösen entfielen 10,9 Mio. € auf die im November 2010 veräußerte DPS Engineering GmbH. Besonders erfreulich entwickelten sich dabei die operativen Beteiligungen, die als Zulieferer für die Automobilindustrie und den Maschinenbau tätig sind.

Vor allem dank der positiven Umsatzentwicklung verbesserte sich auch das operative Ergebnis (EBIT) des Konzerns von –4,2 Mio. € im Vorjahr auf 21,7 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr. Auf bereinigter Basis (Korrektur um Restrukturierungsaufwendungen im Vorjahr sowie um den Endkonsolidierungserfolg aus dem Verkauf der DPS Engineering GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr) konnte das operative Ergebnis von 3,0 Mio. € auf 6,8 Mio. € gesteigert werden. Die operativen Ergebnisse der Tochtergesellschaften (ohne DPS) sind hierin mit 5,3 Mio. €



enthalten und haben sich um 11,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (-6,6 Mio. €) verbessert.

Die im Jahr 2009 sowie 2010 aufgelegten Restrukturierungsmaßnahmen sind weitgehend abgearbeitet worden. Insbesondere bei den Beteiligungen Bavaria Digital Technik (BDT), Erich Jaeger sowie Taller sind aber noch weitere Maßnahmen im Hinblick auf die dauerhafte Wettbewerbsfähigkeit erforderlich, unter anderem zur Optimierung des Produktportfolios sowie der einzelnen Produktionsstandorte und der Marktbearbeitung.

Im Bereich des Asset-Managements wurde eine insgesamt sehr vorsichtige Anlagepolitik betrieben. Diese führte zu einem positiven Finanzergebnis von 15,7 Mio. € (Vorjahr: 31,9 Mio. €) in der AdCapital AG beziehungsweise 9,4 Mio. € (Vorjahr: 25,7 Mio. €) im Konzern. Auf Zuschreibungen aufgrund von Kursgewinnen entfielen dabei 6,8 Mio. € (Vorjahr: 21,3 Mio. €).

Die AdCapital AG als Muttergesellschaft des Konzerns hat im Einzelabschluss einen Jahresüberschuss von 21,6 Mio. € (Vorjahr: 13,4 Mio. €) erzielt. Das positive Jahresergebnis ist durch das positive Finanzergebnis sowie indirekt über den Veräußerungserfolg aus dem Verkauf der Anteile an der DPS GmbH begründet.

Angesichts der hohen Eigenkapitalquote der AdCapital AG und des Einmalertrags aus der Veräußerung der DPS Engineering GmbH schlägt der Vorstand eine Ergänzung der

Dividendenausschüttung von 0,50 € um eine Sonderdividende von weiteren 0,50 € je Aktie vor.

Für das Kalenderjahr 2011 wird eine Konsolidierung der Konjunktur auf hohem Niveau erwartet. Damit sollten im operativen Bereich leichte Umsatzsteigerungen bei einer verbesserten Ergebnissituation erreicht werden können. Allerdings wird die Ertragslage vor allem durch deutlich steigende Beschaffungskosten belastet werden. Ob und inwieweit diese Preissteigerungen an die Kunden weitergegeben werden können, ist aktuell noch nicht abschließend einschätzbar.

Im Bereich Asset-Management wird von einer Stagnation der Erträge ausgegangen. Ein weiterer Anstieg der Aktienmärkte erscheint mangels anderer Anlagealternativen sowie einer unverändert sehr hohen Geldmenge nicht unwahrscheinlich. Dagegen könnte der Anleihemarkt Gegenstand einzelner Korrekturen sein. Durch die aktuell sehr risikoarme Portfolioausrichtung ist die Anlageposition der AdCapital AG einerseits relativ sicher, auf der anderen Seite sind die Ertragschancen damit begrenzt.

Der Vorstand



Hans-Jürgen Döringer



# Bericht des Aufsichtsrats

8

Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands im Geschäftsjahr 2010 entsprechend den ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben überwacht und beratend begleitet. Er hat sich im Berichtsjahr anhand schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands in sieben Sitzungen, in Besprechungen einzelner Aufsichtsratsmitglieder mit dem Vorstand sowie fernmündlich eingehend über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, den Geschäftsverlauf sowie über grundlegende Fragen der Geschäftspolitik unterrichten lassen.

Gegenstand der Berichterstattung und der Beratungen waren insbesondere die laufende Geschäftsentwicklung der AG und der konzernangehörigen Gesellschaften, die laufende Überprüfung der bestehenden operativen Engagements sowie das Risikomanagementsystem. Ein wesentlicher Gegenstand der Beratungen waren auch die Umsetzung von Restrukturierungsmaßnahmen sowie die Anpassung dieser Maßnahmen nach Einsetzen des aktuellen Aufschwungs im ersten Halbjahr 2010.

Im Januar 2010 hat der Vorstand den Wechsel des Börsensegments beschlossen. Die Aktie der AdCapital AG notiert daher seit August 2010 nicht mehr im General Standard, sondern im Entry Standard. Das Vorgehen wurde eingehend vom Vorstand mit dem Aufsichtsrat diskutiert und nach seiner Zustimmung umgesetzt.

Im April und Mai 2010 wurde angesichts der hohen Verluste aus dem Geschäftsjahr 2009 eine weitere Kapitalmaßnahme bei der Taller GmbH diskutiert und durch den Aufsichtsrat genehmigt.

Der Aufsichtsrat hat im Mai und Juni 2010 mit dem Vorstand das öffentliche Kaufangebot von Herrn Günther Leibinger zum weiteren Erwerb von AdCapital-Aktien besprochen und in einer gemeinsamen Stellungnahme mit dem Vorstand öffentlich kommentiert.

Im Mai sowie im September 2010 wurde die Strategie der AdCapital AG bezüglich der Beteiligung an der DPS Engi-

neering GmbH diskutiert. In der Aufsichtsratssitzung im September 2010 wurde dem Vorstand die Genehmigung erteilt, die gehaltenen Anteile zu veräußern. Der Verkauf wurde im November 2010 abgeschlossen.

In allen Aufsichtsratssitzungen stand die Diskussion verschiedener, durch den Vorstand vorgetragener Restrukturierungskonzepte für einzelne Beteiligungen im Vordergrund. Vor allem wurde auch die bisherige Aufstellung der operativen Beteiligungen in China beziehungsweise wurden auch die Handlungsoptionen zum Ausbau der dort bereits vorhandenen Aktivitäten intensiv zwischen Vorstand und Aufsichtsrat besprochen.

Im Dezember 2010 trat Herr Dr. Detlef Guhl als Vorstand der AdCapital AG zurück. Herr Dr. Guhl war seit Mitte 2009 für die Restrukturierung der operativen Beteiligungen verantwortlich gewesen. Nach weitgehend erfolgreicher Restrukturierung übernahm Herr Robert Leberz, bisher Aufsichtsratsmitglied der AdCapital AG, die Aufgaben von Herrn Dr. Guhl. Herr Leberz ist seit Januar 2011 als Geschäftsführer der Berliner Elektro-Technik GmbH, einer Zwischenholding unterhalb der AdCapital AG, tätig.

Ein weiteres regelmäßig behandeltes Thema der Aufsichtsratssitzungen war die Anlagepolitik des Unternehmens und des Spezialfonds.

Alle Geschäfte, die aufgrund gesetzlicher oder satzungsgemäßer Bestimmung der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, sind dem Aufsichtsrat zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt worden. Der Aufsichtsrat konnte sich davon überzeugen, dass der Vorstand die Geschäfte ordnungsgemäß führt. Der Vorstand hat den Aufsichtsratsvorsitzenden laufend über alle wichtigen Geschäftsvorfälle und die Entwicklung der Finanzkennzahlen informiert. Ausschüsse des Aufsichtsrats wurden nicht gebildet.

## Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2010

Die von der Hauptversammlung der AdCapital AG am 9. Juli 2010 als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer gewählte Bansbach Schübel Brösztl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, wurde vom Aufsichtsratsvorsitzenden schriftlich mit der Prüfung der Rechnungslegung beauftragt, nachdem sie dem Aufsichtsratsvorsitzenden schriftlich bestätigt hatte, dass keine Umstände bestehen, die ihre Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen könnten.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der nunmehr nach HGB erstellte Konzernabschluss der AdCapital AG zum 31. Dezember 2010 sowie der Konzernlagebericht wurden von der Bansbach Schübel Brösztl & Partner GmbH geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der AdCapital AG, den Konzernlagebericht sowie den Abhängigkeitsbericht geprüft und nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung keine Einwände erhoben. Die die Prüfungstestate unterzeichnenden Wirtschaftsprüfer haben an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats teilgenommen, ausführlich über ihre Prüfung des AG- und Konzernabschlusses berichtet und die vom Aufsichtsrat gestellten Fragen beantwortet.

Der Aufsichtsrat hat die vom Vorstand aufgestellten Jahresabschlüsse der AdCapital AG sowie des AdCapital-Konzerns in der Bilanzsitzung am 9. Mai 2011 ausführlich erörtert. Der Jahresabschluss der AdCapital AG zum 31. Dezember 2010 wurde damit festgestellt. Darüber hinaus schließt sich der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstands an, neben einer Dividende in Höhe von 0,50 € eine zusätzliche Sonderdividende von 0,50 € je Aktie auszuschütten.

## Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen erstellt und dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Abschlussprüfer hat dazu den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und das Ergebnis der Prüfung dieses Berichts durch den Abschlussprüfer zur Kenntnis genommen, beide Berichte geprüft und beide Ergebnisse mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer besprochen. Dem Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Abschlussprüfer schließt sich der Aufsichtsrat an. Nach dem abschließenden Ergebnis der Erörterungen und der eigenen Prüfung des Abhängigkeitsberichts ist der Aufsichtsrat der Ansicht, dass die Feststellungen des Vorstands zutreffend sind und daher keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Ende des Berichts zu erheben sind.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Geschäftsführern sowie allen konzernangehörigen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit.

Leinfelden-Echterdingen, 9. Mai 2011



Ortwin Guhl

(Vorsitzender des Aufsichtsrats)



# Unser Geschäftsmodell

10

## **Spätphasenfinanzierung im Investitionsfokus**

AdCapital setzt seinen Investitionsschwerpunkt im Bereich produzierender Unternehmen der Elektrotechnik, Metall- und Kunststoffverarbeitung, des Maschinen- und Werkzeugbaus sowie der Automobilzulieferindustrie. Wir verstehen uns dabei als industrieller Partner der operativen Beteiligungsgesellschaften. Während unseres unternehmerischen Engagements begleiten wir das Management bei der Realisierung mittelfristiger Ziele und geben Hilfestellung bei der Implementierung industrieller Wachstumskonzepte. Als aktiver Investor bringen wir unternehmerische Erfahrung, technologisches Verständnis und Transaktions-Know-how in unsere Beteiligungen ein. AdCapital verfügt darüber hinaus über Erfahrungen aus mehreren Börseneinführungen und Secondary Offerings sowie aus zahlreichen M&A-Transaktionen.

Unser Fokus gilt Unternehmen, die hohe Wachstums- oder Ertragspotenziale aufweisen und/oder über stabile Cashflows verfügen. Aufgrund unserer fast 30-jährigen Branchenerfahrung kennen wir die Erfolgsfaktoren unserer Märkte. Die Investitionsstrategie von AdCapital basiert auf dieser traditionellen Stärke, aber auch auf einer intensiven Beobachtung aktueller Marktveränderungen.

AdCapital investiert keine Mittel eines anonymen Beteiligungsfonds mit kurzfristiger Exit-Verfolgung und Übertragung erheblicher Schulden auf die erworbenen Unternehmen. Vielmehr verstehen wir uns als unternehmerischer Partner, der die Weiterentwicklung der Beteiligung, ihre langfristig gesicherte Marktstellung und ausreichende Profitabilität als gleichwertige Ziele neben den finanziellen Interessen als Beteiligungsgesellschaft/Investor sieht. Wichtig ist uns bei unseren Beteiligungen ein motiviertes, vorausschauendes Management, das die Weiterentwicklung aktiv vorantreibt und auch bei einem eventuellen späteren Exit die Ziele und die Profitabilität und damit die Standort- und Bestandssicherheit des Unternehmens gewährleistet. Wir unterstützen die Beteiligungsunternehmen vor allem in den klassischen Funktionen Finanzierung, Controlling, Bilanzierung, Steuern und Recht; unser Netzwerk sorgt darüber hinaus für Unterstützung im Finanz-, Industrie- und Dienstleistungssektor.

AdCapital geht vorwiegend Mehrheitsbeteiligungen ein, begleitet die Beteiligungsunternehmen und baut sie aus. Unsere Transaktionsvolumina liegen in der Regel zwischen 5 Mio. € und 50 Mio. €. Typische MBO-MBI-Transaktionen sind beispielsweise Nachfolgelösungen bei inhabergeführten Familienunternehmen durch Erwerb von Gesellschaftsanteilen.

11

Mezzanine-Kapital stellen wir Unternehmen zur Verfügung, die nur vorübergehend nachrangige Refinanzierungsmöglichkeiten benötigen, insbesondere zur Verbesserung ihrer Finanzstrukturen. Diese Unternehmen sind in der Lage, unser eingesetztes Kapital durch stabile Cashflows innerhalb eines Zeitraums von drei bis acht Jahren vollständig zurückzuführen. Anders als bei Standardprodukten, die von Banken oder Mezzanine-Fonds angeboten werden, gehen wir bei unserem Ansatz ausschließlich individualisiert vor und passen unser Angebot maßgeschneidert an die konkreten Anforderungen des Zielunternehmens an. Dabei bieten wir bevorzugt ein Sale-and-lease-back-Modell für selbst entwickelte Patente, Marken oder Produkte an. Das Finanzierungsvolumen sollte in etwa 2 Mio. € bis 10 Mio. € umfassen.

### **Asset-Management**

Unser Nettovermögen beträgt über 160 Mio. €. Soweit diese Mittel nicht in den unmittelbaren Unternehmensbeteiligungen investiert sind, werden sie von uns im Rahmen einer aktiven Vermögensverwaltung eigenständig angelegt. Hierbei investieren wir unsere freien Mittel insbesondere in Unternehmensanleihen. Die Wertpapieranlagen erfolgen im Wesentlichen über einen Spezialfonds, im kurzfristigen Bereich auch direkt durch die AdCapital AG. Anders als bei einer individuellen Vermögensanlage ermöglichen die von der AdCapital AG investierten Volumina die Einschaltung qualifizierter Berater sowie günstige Transaktionskosten. Daneben erlauben sie den Zugang zu Anlagemöglichkeiten, die in der Regel institutionellen Anlegern vorbehalten sind. Hierbei streben wir eine nachhaltige Anlagerendite an, welche die Kapitalmarktrendite von Bundesanleihen bei Inkaufnahme eines vertretbaren Risikos spürbar übersteigt.



# Unser Beteiligungsportfolio

12

## Wesentliche Beteiligungen<sup>1</sup> der AdCapital AG > Mehrheitsbeteiligungen

Beteiligung	Branche	Anteil in %
EW Hof Antriebe und Systeme GmbH <sup>2</sup>	Antriebstechnik, Engineering und Anlagenbau	100,0
Bavaria Digital Technik GmbH <sup>2</sup>	Geräte- und Anlagenbau, Elektrotechnik	100,0
FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH <sup>2</sup>	Elektrotechnik	100,0
Erich Jaeger GmbH & Co. KG <sup>2</sup>	Automotive	100,0
KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH <sup>2</sup>	Kunststoffverarbeitung	100,0
OPUS Formenbau GmbH <sup>2</sup>	Formen- und Werkzeugbau	75,0
Taller GmbH <sup>2</sup>	Elektrotechnik	99,9

## Wesentliche Beteiligungen<sup>1</sup> der AdCapital AG > Minderheitsbeteiligungen

Beteiligung	Branche	Anteil in %
komm.passion GmbH	PR-Dienstleistungen	25,5

<sup>1</sup>Das Beteiligungsportfolio der AdCapital AG umfasste zum 31. Dezember 2010 sieben Mehrheits- und eine Minderheitsbeteiligung. Die Zahl der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften betrug im Jahr 2010 23 (Vorjahr: 23). Im Interesse einer transparenten Darstellung der Beteiligungsstruktur qualifizieren wir aber nicht jede einzelne Gesellschaft als Investment. Die Zahl der Investments wird vielmehr wie folgt ermittelt: Gesellschaften, die im In- und Ausland über Tochtergesellschaften verfügen, wie beispielsweise die Taller-Gruppe und die Erich Jaeger-Gruppe, werden nur als ein Investment erfasst. Zwischenholdings, die im Wesentlichen aus Steuer- und Haftungsgründen aufrechterhalten werden, sind ebenfalls nicht als Investment aufgeführt. Dies gilt auch für Grundstücksgesellschaften oder sonstige Gesellschaften, die nicht eigenständig am Markt agieren, sondern vorwiegend Dienstleistungen im Konzern erbringen oder der Abwicklung wirtschaftlicher Vorgänge dienen.

<sup>2</sup>Mittelbare Beteiligung.

## EW Hof Antriebe und Systeme GmbH

[www.ewhof.de](http://www.ewhof.de)

Mitarbeiter <sup>1</sup> :	206 (Vorjahr: 190)
Umsatz <sup>1</sup> :	17,3 Mio. € (Vorjahr: 15,7 Mio. €)
AdCapital-Anteil:	100%
Beteiligung seit:	1992
Geschäftsführer:	Klaus Zink

**EW HOF**  
ANTRIEBE UND SYSTEME GMBH



EW Hof ist ein mittelständisches Unternehmen im Bereich der Antriebstechnik, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Entwicklung und Herstellung von Sondermotoren liegt. Die Kunden des Unternehmens kommen aus fast allen Bereichen der Industrie. Das Leistungsspektrum umfasst Torque-, AC-, DC- und Schrittmotoren, batteriegespeiste Antriebe, explosionsgeschützte Motoren, Radnabenantriebe und Generatoren beispielsweise für Blockheizkraftwerke. Hochspezialisierte Ingenieure und Techniker sind in der Lage, nahezu alle Antriebsaufgaben optimal zu lösen. Dabei orientiert sich das Unternehmen an den neuesten technischen Entwicklungen des Markts. Während der Standort Hof die Bereiche Vertrieb,

Entwicklung, Konstruktion, Service sowie Administration beherbergt, befindet sich die Produktion in Rožnov p.R. (Tschechien). EW Hof setzt dabei auf Fertigungstiefe und Flexibilität bei einem Höchstmaß an Qualität und Zuverlässigkeit.

EW Hof verzeichnete 2010 eine leichte Umsatzsteigerung. Insbesondere im Bereich Logistik konnten konjunkturbedingt Zuwächse erreicht werden. Im Jahr 2011 wird weiterhin mit einem stabilen Umsatz gerechnet. Die Tochtergesellschaft ESPO s. r. o. (Rožnov p.R., Tschechien) hat sich in neuen Räumlichkeiten mit größeren Fertigungsflächen gut etabliert. Für die Zukunft werden weitere Produktivitätssteigerungen erwartet.

13

## Bavaria Digital Technik GmbH

[www.bdt-online.de](http://www.bdt-online.de)

Mitarbeiter:	99 (Vorjahr: 100)
Umsatz:	13,2 Mio. € (Vorjahr: 11,1 Mio. €)
AdCapital-Anteil:	100%
Beteiligung seit:	2006
Geschäftsführer:	Peter Herbst, Georg Weiß

**BDT**  
Bavaria Digital Technik



Die Bavaria Digital Technik GmbH hat sich auf dem deutschen Dienstleistungsmarkt als Systemlieferant mit eigener Konstruktion, Soft- und Hardwareentwicklung etabliert. Der Name Bavaria Digital Technik steht für herausragende Qualität und Kompetenz sowie für hochentwickelte und ausgereifte Produkte im Bereich der Automatisierungs-, Prozess- und Visualisierungstechnik.

Das Unternehmen hat langjährige Erfahrung bei der Entwicklung und Produktion von Steuereinheiten in Druckmaschinen, beginnend bei der mechanischen Konstruktion und

einem funktionellen Design über die Hard- und Softwareentwicklung bis zur Produktion hochwertiger elektronischer Baugruppen und Module. Die kompletten Leitstände werden weltweit ausgeliefert und vor Ort installiert – insgesamt sind etwa 6.000 Leitstandsanlagen, 300.000 Module, über 10.000 Industrie-PCs und rund 1.000 Softwarelösungen von Bavaria Digital Technik im täglichen Einsatz. Abgerundet wird das Dienstleistungsangebot durch einen Aftersales-Service.

Über den Schwerpunkt Druckmaschinen hinaus hat sich

<sup>1</sup>Konsolidiert, inkl. Tochtergesellschaften.

Bavaria Digital Technik auch in anderen Branchen als globaler lösungsorientierter Komplettanbieter mit Kompetenzfeldern von der Visualisierung über die Steuerung bis hin zur Überwachung und Auswertung von technologischen Anforderungen einen guten Ruf erarbeitet. Mit dieser offenen Ausrichtung sieht sich das Unternehmen als starker

Systempartner für seine Kunden. Durch die Zulassung als Entwicklungspartner und Lieferant für Kernkraftwerke nach KTA-Normen konnten einige vielversprechende Projekte umgesetzt werden. Auch in dieser Marktnische konnte sich die Bavaria Digital Technik einen hervorragenden Ruf als Entwicklungsdienstleister mit integrierter Fertigung sichern.

## FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH

[www.frako.de](http://www.frako.de)

Mitarbeiter:	106 (Vorjahr: 100)
Umsatz:	20,0 Mio. € (Vorjahr: 17,3 Mio. €)
AdCapital-Anteil:	100%
Beteiligung seit:	2005
Geschäftsführer:	Peter Herbst



14

FRAKO stellt sich sowohl als produzierendes Unternehmen als auch bei der Festlegung und Entwicklung seiner Produktgruppen den aktuellen Anforderungen in puncto globaler Energieeffizienz. So steht FRAKO weltweit für Kompetenz und technologische Führung in den Bereichen Blindstrom-Kompensation, Power-Quality-Systemlösungen und Energiemanagementsysteme. Unter dem Motto „Sichere Energielösungen nach Maß“ liefert das Unternehmen Leistungskondensatoren, Blindleistungs-Kompensationsanlagen, aktive und passive Netzfilter sowie Managementsysteme zur Erfassung, Dokumentation, Analyse, Abrechnung und Visualisierung des Energieverbrauchs bei Strom, Gas, Wasser, Druckluft und Dampf. 106 Mitarbeiter entwickeln, produzieren und vertreiben vom Standort Teningen aus Produkte, die der Einsparung von Energiekosten, der Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen, der Energieeffizienz sowie einer Verbesserung der Netzspannungsqualität

dienen. Ob Leistungskondensatoren, anschlussfertige Blindleistungs-Kompensationsanlagen oder Energiemanagementsysteme – Forschung und Weiterentwicklung der Produktpalette haben bei FRAKO oberste Priorität.

FRAKO hat im Jahr 2010 als eines der ersten Unternehmen in Deutschland die Zertifizierung nach DIN EN ISO 16001 (Einführung eines Energiemanagementsystems) erfolgreich abgeschlossen. Als Vorreiter im Bereich Energieeinsparung und Energieeffizienz beim eigenen Unternehmen sowie bei den angebotenen Produkten setzt FRAKO auf diese Weise Maßstäbe für ein modernes, zukunftsorientiertes Energiemanagementsystem. Darüber hinaus dokumentieren wir mit der Zertifizierung unser Engagement für eine kontinuierliche Steigerung der Energieeffizienz und schaffen ein Referenzobjekt für unsere Kunden.



## Erich Jaeger GmbH & Co. KG

[www.erich-jaeger.de](http://www.erich-jaeger.de)

Mitarbeiter <sup>1</sup> :	635 (Vorjahr: 497)
Umsatz <sup>1</sup> :	35,3 Mio. € (Vorjahr: 23,7 Mio. €)
AdCapital-Anteil:	100%
Beteiligung seit:	1993/1998
Geschäftsführer:	Wolfgang Wiese, Dr. Hubert Nägele



Die Erich Jaeger GmbH & Co. KG zählt mit ihren Tochtergesellschaften zu den international führenden Herstellern elektrischer Verbindungen zwischen Zugfahrzeug und Anhänger und ist anerkannter Partner der Automobilindustrie. Kunden aus unterschiedlichen Industriebereichen erhalten von der Entwicklungsleistung über Prototypen und Werkzeugbau bis zur produktionssynchronen Anlieferung alles aus einer Hand. Über 600 Mitarbeiter erarbeiten weltweit in enger Abstimmung mit den Kunden innovative Lösungen in den Bereichen Verkabelung, Steckverbindungen und Elektronik bis hin zur Serienproduktion. Auch in Zukunft werden das Wissen und die Erfahrung bei der Entwicklung und Herstellung von Steckverbindungen in neue individuelle Lösungen übertragen. So ist die Erich Jaeger GmbH & Co. KG ein gefragter Entwicklungs- und Produktionspartner für Kunden aus allen Bereichen der Automotive-Industrie. Eine Vielzahl an Patenten, Gebrauchsmuster- und Markenmeldungen unterstreicht dabei die am Markt anerkannte Entwicklungskompetenz.

Aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Erholung und des damit verbundenen Aufschwungs war das Geschäftsjahr 2010 von einer hohen Umsatz- sowie Ertragssteigerung geprägt. Die 2009 durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen sowie die Bereinigung des Produkt- und Kundenportfolios wurden im Jahr 2010 abgeschlossen. Unterstützt durch die Gewinnung verschiedener Neukunden und die Einführung neuer Produkte gelang es 2010, fast das Umsatzniveau von 2008 zu erreichen.

Im Jahr 2011 werden die Umsatzschwerpunkte des Unternehmens als Zulieferer und Entwicklungspartner weiterhin im Nutzfahrzeug- und PKW-Bereich liegen. Die begonnene Fokussierung auf die Kernkompetenzen in den Bereichen Verkabelung, Steckverbindungen und Elektronik wird konsequent fortgesetzt. Ziel ist dabei die Stärkung des Automotive-Anteils bei gleichzeitiger Durchführung von Rationalisierungsprojekten.

## KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH

[www.kts-schmoelln.de](http://www.kts-schmoelln.de)

Mitarbeiter:	84 (Vorjahr: 82)
Umsatz:	5,8 Mio. € (Vorjahr: 5,2 Mio. €)
AdCapital-Anteil:	100%
Beteiligung seit:	1991
Geschäftsführer:	Dr. Wolfgang Markgraf



Die KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH ist Partner ihrer Kunden – von der Produktidee bis zur Baugruppe. Als Systemlieferant bietet das Unternehmen Know-how in allen Projektphasen, beginnend mit der Entwicklung über den Werkzeug-/Formenbau und Spritzguss bis zur Montage. Diesen umfassenden Dienstleistungsansatz nutzen beispielsweise Siemens, GIGASET, Zeiss, Vaillant, EADS, QUNDIS und Continental. Mit hochwertiger CNC-Technik und erfahrenen Mitarbeitern werden im eigenen Werkzeug-/Formenbau komplexeste Spritzgießformen bis etwa 800 mm Kantenlänge hergestellt. In 30 Spritzgießfertigungszentren, die mehrkomponentenfähig sind und Sonderverfahren ermöglichen, werden anspruchsvolle Kunststoffteile realisiert. Nachfolgende Veredelungsaufgaben wie Tampondruck, Heißprägen, Ultraschallschweißen oder die Montage von

Baugruppen können ebenfalls im eigenen Hause übernommen werden. Die Entwicklungsabteilung arbeitet mit 3-D-CAD- und Moldflow-Simulationssoftware, die alle konstruktiven Möglichkeiten eröffnet. Auf diese Weise entstehen hochwertige technische, Sicht- und Designteile, komplette Baugruppen sowie Gehäusesysteme für Energie/Solar/Heizung, Telekommunikation, Feinmechanik/Optik, Medizintechnik, Elektrotechnik/Elektronik und Fahrzeugbau.

Die hohe Fertigungskompetenz und Innovationsstärke der KTS wird sowohl im Spritzguss als auch im Formenbau regelmäßig durch Investitionen ausgebaut. Außergewöhnliche Anerkennung hat die KTS auf der K-Messe in Düsseldorf durch die Verleihung des TecPart-Innovationspreises 2010 erhalten.

## OPUS Formenbau GmbH

[www.opus-formenbau.de](http://www.opus-formenbau.de)

Mitarbeiter:	22 (Vorjahr: 21)
Umsatz:	2,6 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €)
AdCapital-Anteil:	75%
Beteiligung seit:	2007
Geschäftsführer:	Markus Menchen



Die OPUS Formenbau GmbH ist als kompetenter Partner der Industrie, insbesondere der Automobilzulieferindustrie, tätig und zählt weltweit führende Systempartner im Bereich Dichtsysteme zu ihren Kunden. Das Unternehmen entwickelt und fertigt anspruchsvolle Spritzgieß- und Vulkanisationswerkzeuge, wobei die technische Kernkompetenz auf der Fertigung von Formen liegt, mit denen elastomere Materialien wie beispielsweise EPDM und

TPE zu Produkten für den Bereich Fahrzeugabdichtungen verarbeitet werden. Hierzu gehören vor allem Fensterführungen sowie Cabrio- und Coupédichtsysteme aus dem Geschäftsfeld Karosseriedichtsysteme.

Zu den Erfolgsfaktoren des Unternehmens zählen sowohl die hochqualifizierten Fachkräfte mit umfangreicher Berufserfahrung im Tätigkeitsfeld des Formenbaus für Fahr-

zeugabdichtungen als auch eine überdurchschnittlich gut ausgestattete CAD/CAM-Abteilung sowie ein modernster Maschinenpark mit Automatisierungslösungen. Dadurch ist OPUS in der Lage, seinen Kunden in allen Projektphasen von der Produktentstehung bis zum Serienanlauf maßgeschneiderte Lösungen anzubieten. Die Entwicklung auf den Einsatzzweck der Auftraggeber abgestimmter Formen von elementar einfach aufgebauten Prototypen aus Aluminium bis hin zu voll kinematisierten und pro-

zessintegrierten Serienwerkzeugen zählt ebenfalls zum Leistungsspektrum.

AdCapital hat bei diesem Projekt vor allem Wachstumskapital zur Verfügung gestellt. Besonders überzeugten uns die Qualität bei der Herstellung anspruchsvoller Werkzeuge sowie die Expertise der engagierten Geschäftsführung, die über ein hervorragendes Netzwerk von Lieferanten und Kunden verfügt.

## Taller GmbH

[www.taller.de](http://www.taller.de)

Mitarbeiter <sup>1</sup> :	206 (Vorjahr: 262)
Umsatz <sup>1</sup> :	31,3 Mio. € (Vorjahr: 26,3 Mio. €)
AdCapital-Anteil:	99,9%
Beteiligung seit:	2007
Geschäftsführer:	Dr. Hubert Nägele, Wolfgang Wiese



Die Taller-Gruppe ist ein führender Hersteller von Steckerbrücken und Gerätedosen für weiße und braune Ware. In Europa ist das Unternehmen Marktführer und weltweit einer der drei größten Hersteller in dieser Branche. Jährlich werden an den beiden Standorten in Deutschland und China mehr als 210 Millionen Fertigteile hergestellt.

Der deutsche Firmensitz in Waldbronn zeichnet auch in der Zukunft weiter für die Entwicklung neuer Produkte und Anwendungen verantwortlich. Vom Standort Dongguan in China wird vor allem der aufstrebende asiatische Markt beliefert. Der Exportanteil bei Steckerbrücken und Gerätedosen liegt bei über 80%.

Mit einer Historie und Erfahrung von mehr als 30 Jahren besitzt die Firmengruppe ein großes Know-how in der Entwicklung, Konstruktion und Fertigung technisch anspruchsvoller Kunststoff-Metall-Verbindungen in den

bearbeiteten Erzeugnisgebieten. Diese Tradition vereint die Taller GmbH mit marktgerechten Innovationen, die Benchmarks für die gesamte Branche darstellen. So hat die Taller GmbH die Entwicklung vom Steckerbrückenhersteller zum Systemlieferanten erfolgreich vollzogen.

Die im Jahr 2009 begonnenen Restrukturierungsmaßnahmen zur Anpassung der Produktionskapazitäten und Betriebsstätten wurden fortgeführt und zeigen spürbare Erfolge. 2010 wurden erhebliche Investitionen zur Erhöhung der Effizienz der Fertigungen und zur Reduzierung des Rohmaterialeinsatzes getätigt. AdCapital wird auch weiterhin das Wachstum und die Konsolidierung der Taller-Gruppe als eines führenden Lieferanten der Kabelkonfektionsindustrie unterstützen. Nach der 2010 erfolgten Kapitalerhöhung hält AdCapital 99,9% der Geschäftsanteile an der Taller-Gruppe.

<sup>1</sup>Konsolidiert, inkl. Tochtergesellschaften.





# Konzern- lagebericht

<b>Der AdCapital-Konzern</b>	<b>20</b>	<b>Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren</b>	<b>28</b>	<b>19</b>
Geschäftstätigkeit und Investitionsfokus	20	Mitarbeiter	28	
Konzernstrategie, Ziele und Unternehmenssteuerung	20	Forschung und Entwicklung	28	
Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2010	22	<b>Risikobericht</b>	<b>28</b>	
Wesentliche Veränderungen im Konsolidierungskreis	22	Chancen- und Risikomanagementsystem	28	
<b>Wirtschaftliche Rahmenbedingungen</b>	<b>22</b>	Allgemeine Erfolgsfaktoren und Risiken des Private-Equity-Geschäfts	28	
Gesamtwirtschaftliche Lage/Entwicklung des Kapitalmarkts	22	Risikofaktoren aus dem operativen Geschäft der Konzern- und Tochtergesellschaften	30	
Branchenentwicklung/Der Private-Equity-Markt	23	Gesamtaussage zur Risikosituation des Konzerns	32	
<b>Ertragslage</b>	<b>23</b>	<b>Nachtragsbericht</b>	<b>32</b>	
Umsatz- und Ergebnisentwicklung	23	<b>Abhängigkeitsbericht</b>	<b>32</b>	
Industriebeteiligungen	25	<b>Chancen- und Prognosebericht</b>	<b>32</b>	
<b>Finanz- und Vermögenslage</b>	<b>26</b>	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	32	
Akquisitionen und Divestments/Portfolioentwicklung	26	Strategie und Ausrichtung	33	
Investitionen	26	Erwartete Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage	33	
Finanzlage	26	Chancen	33	
Vermögenslage	27			
Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	27			

## 1 Der AdCapital-Konzern

### 1.1 Geschäftstätigkeit und Investitionsfokus

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der AdCapital AG ist zum einen das Erwerben und Halten von Beteiligungen an Unternehmen. Einen zweiten Tätigkeitsschwerpunkt bildet die Vermögensverwaltung, also die Anlage des (liquiden) Vermögens in Wertpapieren jeglicher Art. Beide Geschäftsbereiche sind durch ein unterschiedliches Wettbewerbsumfeld sowie unterschiedliche Chancen- und Risikoprofile gekennzeichnet.

Die operativen Beteiligungen der AdCapital AG sind in folgenden Branchen tätig:

**Bavaria Digital Technik GmbH**

Geräte- und Anlagenbau, Elektrotechnik

**Erich Jaeger GmbH & Co. KG**

Automotive

**EW Hof Antriebe und Systeme GmbH**

Antriebstechnik, Engineering und Anlagenbau

**FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH**

Elektrotechnik

**KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH**

Kunststoffverarbeitung

**OPUS Formenbau GmbH**

Formen- und Werkzeugbau

**Taller GmbH**

Elektrotechnik

Die seit 1998 gehaltene Beteiligung an der DPS Engineering GmbH wurde im November 2010 veräußert. Damit ist die letzte Beteiligung der AdCapital-Gruppe mit dem Schwerpunkt Softwareentwicklung und -wartung aus dem Verbund ausgeschieden.

## 1.2 Konzernstrategie, Ziele und Unternehmenssteuerung

### 1.2.1 Konzernstrategie

Die AdCapital AG konzentriert sich bei ihren Unternehmensbeteiligungen vorrangig auf Spätphasenfinanzierungen. Hierbei zählen mittelständisch geprägte Familienunternehmen, die sich erfolgreich in reifen Nischenmärkten etabliert haben, zu den bevorzugten Zielunternehmen. Die Unternehmen sollten einen Umsatz von mindestens 20 Mio. € bei stabiler Ertragslage vorweisen. Wir setzen unsere Mittel derzeit bevorzugt im produzierenden Bereich der Elektrotechnik, Metall- und Kunststoffverarbeitung, im Maschinen- und Werkzeugbau sowie in der Automobilzulieferindustrie ein.

Sofern Familienunternehmen veräußert werden, legen die Verkäufer häufig nicht nur Wert darauf, den Veräußerungspreis zu maximieren. Vielmehr wird auch darauf geachtet, dass der potenzielle Erwerber dem Unternehmen als solchem, dem Standort und der Belegschaft eine hohe Bestandssicherheit gewährt. Hier haben wir uns in den vergangenen Jahren als verlässlicher Partner etabliert. Vorteilhaft wirkt sich dabei vor allem aus, dass wir bei unseren Engagements überwiegend eine langfristige Beteiligung als Investor suchen. Ein weiterer wichtiger Unterschied der AdCapital AG im Vergleich mit klassischen Private-Equity-Fonds ergibt sich darüber hinaus aus unserem Investitionsverständnis als Unternehmer. Wir investieren keine Fondsmittel eines anonymen Beteiligungsfonds mit ausschließlich finanziellen Interessen. Vielmehr sehen wir uns als unternehmerischer Partner, der neben eigenem Kapital insbesondere unternehmerisches Know-how und eine gelebte, mittelständisch geprägte Unternehmenskultur einbringt, um seine Beteiligungen substanziell weiterzuentwickeln. Wir setzen dabei bewusst auf die Eigenständigkeit der Unternehmen und ihrer Geschäftsführer im operativen Bereich. Im Gegenzug unterstützen wir diese durch unser Know-how und unsere ausgezeichneten Netzwerke in Bereichen wie Finanzen, Steuern, Recht und Kapitalmarkt.

Neue Investitionsmöglichkeiten werden von uns regelmäßig geprüft. Durch unsere fondsunabhängige Refinanzierung sind wir in der Lage, unsere Investitionsentscheidungen ausschließlich auf Basis von ausgewogenen Chancen- und Risikoerwägungen zu treffen. Darüber hinausgehende

Aspekte wie zum Beispiel die Berücksichtigung der Laufzeit eines Fonds oder gemachte Investitions- beziehungsweise Finanzierungszusagen von Investoren sind uns fremd. Unabhängig hiervon sind wir aber bestrebt, bevorzugt unsere bestehenden Beteiligungen qualifiziert weiterzuentwickeln. Dabei unterstützen wir unsere Beteiligungen nicht nur beim organischen Wachstum, sondern auch bei der Suche nach externen Wachstumsoptionen.

Wegen unvermeidbarer Schwankungen im Bereich der unmittelbaren Investitionen in Unternehmensbeteiligungen legen wir einen wesentlichen Teil unseres frei verfügbaren Vermögens dauerhaft in Wertpapieren an.

Der Erfolg unserer Wertpapieranlagestrategie ist maßgeblich von der Entwicklung der Kapitalmarktverhältnisse auf den Aktien- und den Rentenmärkten, aber auch von der konkret gewählten Asset-Allokation sowie der Einzeltitelauswahl abhängig. Im Rahmen unserer Wertpapierauswahl beziehungsweise -allokation werden wir unter anderem von externen Beratern beziehungsweise Banken unterstützt. Bei der Verwaltung der Wertpapiere greifen wir neben Depots bei verschiedenen Banken bevorzugt auf die Struktur eines Spezialfonds zurück.

### 1.2.2 Ziele

Ziel der AdCapital AG ist es, insgesamt eine Wertsteigerung sowie nachhaltige Erträge aus unserem Beteiligungsportfolio und unseren Wertpapieranlagen zu erwirtschaften, die regelmäßig über angemessene Dividendenzahlungen an die Aktionäre ausgeschüttet werden.

Die Ertragslage der AdCapital AG im Geschäftsfeld Unternehmensbeteiligungen wird vorwiegend durch die operativen Ergebnisse unserer Beteiligungen geprägt. Mögliche Erträge aus Beteiligungsveräußerungen können zudem eine materielle Rolle spielen, obgleich wir Unternehmensbeteiligungen grundsätzlich länger als im Private-Equity-Bereich allgemein üblich halten.

Im Rahmen unserer Anlagestrategie im Bereich der Wertpapieranlagen wollen wir dauerhaft Renditen spürbar über Geldmarktniveau realisieren. Daher sind wir auch bereit, Anlage-Allokationen mit einem höheren Chancen-Risiko-profil einzugehen. Dabei werden von uns direkte Anlagen in Aktien vermieden. Vielmehr bevorzugen wir stattdessen Aktienanleihen sowie High-Yield-Anleihen. Nach den

starken Verwerfungen in den Jahren 2008 sowie 2009 haben wir aktuell eine vorsichtigeren Anlagestrategie zugunsten risikoärmerer sowie hochliquider Anlageklassen gewählt, um auch für eventuell anstehende Investitionen bei Unternehmensbeteiligungen ausreichend eigene Liquidität einsetzen zu können.

### 1.2.3 Unternehmenssteuerung

Das Steuerungssystem der AdCapital AG ist in zwei wesentliche Bereiche unterteilt: zum einen in die Steuerung der operativen Beteiligungen, zum anderen in die Allokation und Steuerung der Wertpapieranlagen. Darüber hinaus werden Neuakquisitionen beziehungsweise Desinvestitionen von Unternehmensbeteiligungen regelmäßig geprüft.

Generell erfolgt die operative Steuerung des gesamten AdCapital-Konzerns über regelmäßige strategische sowie operative Diskussionen zwischen dem Vorstand sowie den verantwortlichen Geschäftsführern der einzelnen Beteiligungsgesellschaften. In diesen Gesprächen werden unter anderem auf Basis eines detaillierten Budgets sowie der definierten strategischen Weiterentwicklung detaillierte kurz- und mittelfristige Planungsszenarien entwickelt. Ein effizientes, gruppenweit eingeführtes Controllingssystem wird bei Bedarf durch individuelle Steuerungsgrößen ergänzt und unterstützt den Vorstand bei der Überprüfung der Einhaltung der Planvorgaben. Planabweichungen werden frühzeitig erkannt und besprochen und führen im Zweifel zu entsprechenden Gegenmaßnahmen. Wesentliche Kennzahlen, die von uns zur Steuerung der operativen Beteiligungen eingesetzt werden, sind der Auftragseingang sowie Auftragsbestand, die erwirtschaftete Gesamtleistung, die Produktivität je Stunde, die EBT-Marge sowie der Free Cashflow. Zur Analyse werden ergänzend Kennzahlen zur Kostenstruktur hinzugezogen.

Im Rahmen der Wertpapieranlagen der AdCapital AG werden Renditeziele sowie die Allokation von Wertpapieren beziehungsweise Wertpapierklassen mit Hilfe externer Berater sowie Banken im Rahmen von Anlageausschusssitzungen regelmäßig besprochen und an die aktuellen Kapitalmarktverhältnisse beziehungsweise die aktuellen Chancen- und Risikoerwartungen angepasst.

Neuinvestitionen in Unternehmensbeteiligungen oder Verkaufsabsichten von bestehenden Beteiligungen werden zwischen Vorstand und Aufsichtsrat eng abgestimmt.

### 1.3 Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2010

Im August 2010 haben wir für die AdCapital-Aktie einen Segmentwechsel vollzogen. War diese bis zum 26. August 2010 bei der Deutschen Börse in Frankfurt im Amtlichen Handel im Segment „General Standard“ notiert, wird sie seit dem 27. August 2010 im Entry Standard geführt. Da die Aktien seither nicht mehr an einem organisierten Markt im Sinne von § 264 d HGB gehandelt werden, entfallen die für kapitalmarktorientierte Unternehmen geltenden Vorschriften ab dem Geschäftsjahr 2010. Der Konzernabschluss wurde daher unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Im November 2010 haben wir unsere Beteiligung an der DPS Engineering GmbH im Rahmen eines Management-Buy-backs veräußert.

Im Dezember 2010 trat Herr Dr. Detlef Guhl als Vorstand zurück. Er war seit Mai 2009 im Wesentlichen für Restrukturierungsprojekte bei unseren operativen Beteiligungen verantwortlich.

### 1.4 Wesentliche Veränderungen im Konsolidierungskreis

Durch den Abgang der DPS Engineering GmbH im November 2010 hat sich der Konsolidierungskreis weiter verkleinert. Eine Veränderung ergab sich zudem durch die Neugründung einer ausländischen Tochtergesellschaft der Taller GmbH in Tschechien. Detaillierte Informationen hierzu finden sich in den Ausführungen zur Portfolioentwicklung.

## 2 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche Lage/ Entwicklung des Kapitalmarkts

Nach einer starken konjunkturellen Erholung im Jahr 2010 erwarten die Ökonomen auch für 2011 in Deutschland und den Industriestaaten eine positive wirtschaftliche Entwicklung. Verbesserte Indikatoren, wie beispielsweise die Arbeitslosenquote und die Defizitquote des Staates, unterstützen diese Erwartungen. Gerade die deutsche Automobilindustrie, welche bis Anfang des Jahres 2010 stark unter der Rezession zu leiden hatte, konnte sich spürbar erholen und profitiert aktuell besonders von ihrer guten Marktstellung, insbesondere im weiter wachsenden

asiatischen Markt. Das Gleiche gilt für die stark exportorientierte Anlagen- sowie Maschinenbauindustrie und ihre Zulieferer, die ebenfalls besonders an der starken Nachfrage in Asien partizipieren.

Die Bankenkrise des Jahres 2008 ist weitgehend überwunden. Dank einer expansiven Geld- und Fiskalpolitik konnte auch die Wirtschaft relativ schnell aus der Rezession geführt werden. Der Preis in Form einer Staatsschuldenkrise sowie einer steigenden Inflation zeigt sich deutlich an den Finanzmärkten. Nachdem Griechenland und Irland bereits unter die schützenden Hände des EU-Rettungsschirms geschlüpft waren, hat zuletzt Portugal nach langem Widerstand die Hoffnung auf eine eigenständige Lösung der eigenen Staatsfinanzkrise aufgegeben. Außerhalb der EU ist vor allem das unverändert besorgniserregende Staatsdefizit der USA bedeutsam. In Folge der lockeren Geldpolitik ist es im Jahr 2010 zu einer gewollten deutlichen Erholung der Aktienmärkte nicht nur in den USA, sondern vor allem auch in Deutschland gekommen. Auf den Anleihemärkten hat sich die Beruhigung weiter fortgesetzt, was zu einer weiteren Reduzierung der Spreads geführt hat. Zudem greifen die Anleger verstärkt auf risikoreichere High-Yield-Anleihen zurück, welche zumindest aktuell noch höhere Renditen bei mutmaßlich niedrigen Ausfallrisiken versprechen. Bei den Staatsanleihen bleibt das Bild gespalten. Auf der einen Seite werden die Anleihen der PIIGS-Staaten – wenn überhaupt – nur noch mit Abschlag beziehungsweise mit einem überdurchschnittlichen Renditeaufschlag gehandelt, während auf der anderen Seite sichere Staatsanleihen unverändert eine sehr niedrige Rendite abwerfen.

Nach einem zwischenzeitlichen Hoch im dritten Quartal 2010 verlor der Euro gegenüber dem Dollar wieder an Wert und sank auch gegenüber dem Yen. Ende 2010 wurde die europäische Einheitswährung zu 1,34 EUR/USD gehandelt. Dies entspricht einer Wertveränderung seit Jahresbeginn von -6,7%.

Auch im Jahr 2010 stieg der Ölpreis weiter an, jedoch nicht so stark wie im vergangenen Jahr. Zu Jahresbeginn 2010 notierte ein Barrel der Sorte Brent bei 80,12 USD, zum Jahresende 2010 stieg der Preis auf 94,75 USD. Dies entspricht einer Preissteigerung von 18,3% innerhalb eines Jahres.



Der Deutsche Aktienindex (DAX) erholte sich 2010 weiterhin stark und beendete das Jahr mit 7.083 Punkten (Vorjahr: 5.957 Punkte). Dies entspricht einer Steigerungsrate von rund 19 %. Der DJ EURO STOXX 50® verlor im gleichen Zeitraum 5,5% an Wert, auch der Nikkei verlor im Vergleich zum Vorjahr 6 % an Wert.

## 2.2 Branchenentwicklung/ Der Private-Equity-Markt

Der deutsche Private-Equity-Markt hat sich nach einem sehr schwierigen Jahr 2009 im Berichtszeitraum erstaunlich gut erholt. Gemäß der Branchenstatistik des Bundesverbands Deutscher Kapitalgesellschaften (BVK) investierten deutsche Beteiligungsgesellschaften im Jahr 2010 4,4 Mrd. €. Dies stellt nach einem Investitionsvolumen von 2,4 Mrd. € im Vorjahr einen Anstieg von rund 57% dar. Schwerpunkt der Investitionen waren wie im Vorjahr Mehrheitsbeteiligungen (Buy-outs), die insgesamt rund 2,5 Mrd. € an Investitionsvolumen auf sich vereinigen konnten. Im Vergleich zum Vorjahr hat der Beteiligungskapitalmarkt besonders im Bereich der Mehrheitsbeteiligungen an kleinen und mittleren Unternehmen deutlich an Stabilität gewonnen.

Der Anstieg an Neuinvestitionen steht in klarem Zusammenhang mit der Überwindung der Finanz- und Wirtschaftskrise. Lediglich im Bereich des Venture-Capitals lässt sich weiterhin eine starke Zurückhaltung feststellen.

Im Gegensatz zum Vorjahr ließen sich einige größere Transaktionen bei den Buy-out-Investitionen verzeichnen, welche sicherlich auch zur positiven Entwicklung des Kapitalmarkts beigetragen haben.

Das insgesamt verwaltete Kapital deutscher Beteiligungsgesellschaften („Capital under Management“) belief sich laut BVK zum Jahresende 2010 auf 39,0 Mrd. € (Vorjahr: 36,5 Mrd. €), was einem Anstieg von 6,8% entspricht. Das Fundraising der deutschen Beteiligungsgesellschaften erreichte 2010 ein Volumen von rund 0,9 Mrd. € (Vorjahr: 1,2 Mrd. €) und sank damit um 16% gegenüber dem Vorjahr. Zuletzt war das Fundraising deutscher Beteiligungsgesellschaften im Jahr 1996 so niedrig wie in den letzten beiden Jahren. Entsprechend wird das Fundraising das bestimmende Thema für das Jahr 2011 sein, da viele Beteiligungsgesellschaften den Start des Fundraisings wegen der Zurückhaltung institutioneller Investoren in den Jahren 2009 und 2010 verschieben mussten.

Nach der deutlichen Erholung der Private-Equity-Branche im Jahr 2010 bleiben die Aussichten gemäß der vom BVK in Auftrag gegebenen „Private-Equity-Prognose 2011“ auch für das Jahr 2011 optimistisch. Von entscheidender Bedeutung sind dabei die unverändert positiven konjunkturellen Aussichten, aber auch die mittlerweile wieder deutlich freundlicheren Refinanzierungskonditionen beziehungsweise -möglichkeiten. Auffallend ist jedoch, dass sowohl auf der Erwerberseite als auch auf Seiten der verkaufswilligen Beteiligungsgesellschaften vorwiegend sogenannte Secondary-Buy-outs als Dealflow-Quelle genannt werden. Erst danach werden Übernahmen von Konzern- oder Unternehmensteilen, unter anderem von Familienunternehmen, als mögliche Quelle für Transaktionen erkannt.

## 3 Ertragslage

### 3.1 Umsatz- und Ergebnisentwicklung

#### 3.1.1 AdCapital-Konzern

##### Gewinn- und Verlustrechnung des AdCapital-Konzerns

> in Mio. €	2010	2009
Gesamtleistung	136,4	113,8
Sonstige betriebliche Erträge	22,6	6,1
Materialaufwand	-61,7	-45,2
Personalaufwand	-43,1	-46,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25,6	-25,6
<b>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>28,6</b>	<b>2,5</b>
Abschreibungen	-6,9	-6,7
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>	<b>21,7</b>	<b>-4,2</b>
Beteiligungsergebnis	0,0	1,0
Finanzergebnis	9,3	25,7
Außerordentliches Ergebnis	-0,5	0,0
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>30,5</b>	<b>22,5</b>
Ertragsteuern	-4,3	-1,9
<b>Konzernjahresergebnis</b>	<b>26,2</b>	<b>20,6</b>
<b>Konzernergebnis nach Minderheiten</b>	<b>24,8</b>	<b>19,0</b>
<b>Ergebnis je Aktie (in €)</b>	<b>1,8</b>	<b>1,4</b>

Eine qualifizierte Vergleichsrechnung des Ergebnisses des vergangenen Wirtschaftsjahres mit dem des Geschäftsjahres 2009 ist nur eingeschränkt möglich. Ursache dafür ist ein Wechsel der angewendeten Konzernrechnungsvorschriften innerhalb der beiden Wirtschaftsjahre. Während der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 unter Anwendung der IFRS aufgestellt wurde, erfolgte die Aufstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 unter Berücksichtigung der Vorschriften des HGB. Trotz einer eingeschränkten Vergleichbarkeit der Rechenwerke wird für die Zwecke des Lageberichts und zur Darstellung der Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Konzern eine vergleichende Betrachtung herangezogen.

Bei den Portfoliogesellschaften der AdCapital AG handelt es sich im Wesentlichen um produzierende Unternehmen. Gleichwohl sind diese in unterschiedlichen Geschäftsbereichen tätig und werden daher bei ihrer unternehmerischen Entwicklung von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung unterschiedlich berührt. Die meisten Gesellschaften des AdCapital-Konzerns zeichnet eine überdurchschnittlich starke regionale Fokussierung auf den deutschen beziehungsweise deutschsprachigen Raum aus. Durch die Ausrichtung als Zulieferer, beispielsweise für die Automobilindustrie (Erich Jaeger-Gruppe) oder für die Druckmaschinenindustrie (Bavaria Digital Technik GmbH), ist andererseits aber auch eine hohe Abhängigkeit von der Investitionsgüterindustrie und damit (indirekt) von Exporterlösen gegeben. Insofern ist die unternehmerische Entwicklung des AdCapital-Konzerns sowohl vom konjunkturellen Umfeld in Deutschland als auch mittelbar von der weltwirtschaftlichen Entwicklung abhängig.

Dank der wirtschaftlichen Erholung seit Beginn des zweiten Quartals 2010 konnten unsere operativen Beteiligungen sowohl ihren Umsatz wie auch ihre wirtschaftlichen Ergebnisse deutlich verbessern. Dabei profitierten besonders unsere zuvor stark gebeutelten Beteiligungen wie die Taller-Gruppe und die Erich Jaeger-Gruppe. Insgesamt erholte sich der Konzernumsatz wieder von 118,9 Mio. € im Jahr 2009 um 14,0% beziehungsweise 16,7 Mio. € auf 135,6 Mio. € im Jahr 2010. Die Gesamtleistung entwickelte sich ebenfalls erfreulich von 113,8 Mio. € im Jahr 2009 auf 136,4 Mio. € im abgelaufenen Wirtschaftsjahr.

Der sonstige betriebliche Ertrag ist besonders durch den Endkonsolidierungserfolg in Höhe von rund 14,8 Mio. €

aus dem Verkauf unserer Beteiligung an der DPS Engineering GmbH positiv beeinflusst worden. Bereinigt wurden sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 7,8 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber 6,1 Mio. € im Vorjahr erwirtschaftet.

Der Materialaufwand im Konzern stieg absolut von 45,2 Mio. € im Jahr 2009 um 16,5 Mio. € auf 61,7 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr. Bezogen auf die Gesamtleistung stieg die Materialeinsatzquote spürbar von 39,7% im Jahr 2009 auf 45,2% im Jahr 2010. Der Anstieg der Materialeinsatzquote steht vor allem im Zusammenhang mit einem deutlich höheren Anteil von Umsätzen unserer Beteiligungen mit Teileumsatz (unter anderem Taller-Gruppe und Erich Jaeger-Gruppe) sowie einem geringeren Umsatzbeitrag aus unseren stärker dienstleistungsorientierten Beteiligungen DPS Engineering GmbH und BDT GmbH.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr absolut leicht von 46,6 Mio. € auf 43,1 Mio. € beziehungsweise relativ (bezogen auf die Gesamtleistung) stark von 40,9% auf 31,6% gesunken. Dieses ist zum einen auf den niedrigeren Dienstleistungsanteil an der Konzerngesamtleistung zurückzuführen. Vor allem aber wurde das Vorjahr durch Sonderaufwendungen aus Personalanpassungsmaßnahmen sowie die erst verzögert greifenden Personalkostenreduzierungen in Folge von Restrukturierungsmaßnahmen belastet.

Das betriebliche Ergebnis (EBIT) des Konzerns entwickelte sich insgesamt erfreulich und betrug – bereinigt um den Endkonsolidierungserfolg aus dem Verkauf der Anteile an der DPS Engineering GmbH – im Geschäftsjahr 6,9 Mio. € nach -4,2 Mio. € beziehungsweise bereinigt 3,0 Mio. € im Vorjahr.

Vor allem aus den Wertpapieranlagen der AdCapital AG konnte auf Konzernebene ein positives Finanzergebnis in Höhe von insgesamt 9,3 Mio. € erzielt werden. Dieses wurde vor allem durch Kursgewinne sowie vereinnahmte Zinsen aus Unternehmensanleihen sowie Festgeldanlagen erwirtschaftet. Das gegenüber dem Vorjahr niedrigere Ergebnisniveau ist einerseits einer konservativeren Anlagestrategie geschuldet. Andererseits war das Finanzergebnis im Jahr 2009 durch erhebliche positive Nachholeffekte aus der Bankenkrise geprägt.

Getragen durch ein erholtes operatives Ergebnis, einen erfolgreichen Verkauf der Anteile an der DPS Engineering GmbH sowie ein ebenfalls positives Finanzergebnis hat der AdCapital-Konzern ein Jahresergebnis vor Anteilen Dritter in Höhe von 26,2 Mio. € nach 20,6 Mio. € im Vorjahr erzielt. Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich gleichzeitig von 1,4 € im Vorjahr auf 1,8 € im abgelaufenen Geschäftsjahr.

### 3.2 Industriebeteiligungen

Das betriebliche Ergebnis der Industriebeteiligungen der AdCapital-Gruppe war im abgelaufenen Geschäftsjahr mehrheitlich positiv.

Die Umsatz- sowie Ertragslage der **DPS Engineering GmbH** zeigte sich mit einem anteiligen Jahresumsatz von 10,9 Mio. € bis zum Verkauf der Beteiligung im November 2010 gegenüber 2009 rückläufig. Insgesamt konnte das Unternehmen unverändert von seiner starken Fokussierung auf den IT-Dienstleistungs- und -Entwicklungssupport für Banken profitieren. Vor allem durch IT-Integrationsprojekte im Zusammenhang mit Übernahmen beziehungsweise Fusionen im Bankenumfeld ergaben sich dabei erfreuliche Neuprojekte. Durch eine Kooperation mit einem Zulieferanten für Parkraum- sowie Tankstellenbewirtschaftungssysteme konnte zudem erfolgreich ein neues Produktspektrum für Zahlungsverkehrssysteme entwickelt und vermarktet werden.

Die **EW Hof-Gruppe** ist ein qualifizierter Zulieferer für die Windkraftindustrie. Das Unternehmen entwickelt und fertigt in dieser Funktion hochwertige Stellmotoren, die in Windkraftanlagen Anwendung finden. Einen weiteren Entwicklungsschwerpunkt bilden zunehmend Stromgeneratoren, die in kleineren Blockheizkraftwerken eingesetzt werden. Die Gesamtleistung erreichte im Jahr 2010 17,4 Mio. € nach 15,2 Mio. € im Vorjahr. Die dabei erzielten Margen sind insgesamt zufriedenstellend. Wir sehen in beiden Märkten unverändert interessante Wachstumsoptionen. Diese erfordern jedoch teilweise noch erhebliche Anstrengungen beziehungsweise die Umsetzung von umfangreichen Investitionsmaßnahmen.

Die **Erich Jaeger-Gruppe** steht stellvertretend für die Automobilzulieferindustrie, die im Jahr 2009 erheblich unter dem starken Konjunktureenbruch zu leiden hatte. Seit Beginn des zweiten Quartals 2010 haben sich die

Auftragseingänge und Umsätze jedoch spürbar erholt. Dies gilt grundsätzlich für alle Geschäftsbereiche. Allerdings haben sich die Umsätze mit LKW-Kunden sowie LKW-Aufbauten-Herstellern noch nicht vollständig erholt. Insgesamt konnte die Gruppe 2010 die Gesamtleistung von 21,6 Mio. € im Jahr 2009 auf 34,2 Mio. € steigern. Der schnelle Umschwung war von uns nicht beziehungsweise nicht in diesem Ausmaß erwartet worden und hat die Gruppe daher mitten in ihren umfangreichen Restrukturierungsmaßnahmen überrascht. In der Folge kam es teilweise zu erheblichen Produktionsengpässen, die mittlerweile aber abgestellt werden konnten. Die zuvor erfolgten umfangreichen Personalanpassungsmaßnahmen an den ausländischen Produktionsstandorten in Tschechien und China wurden in der Folge weitgehend zurückgenommen. Dagegen sind die Restrukturierungsmaßnahmen am Standort Friedberg umgesetzt worden. Damit sind aktuell sämtliche Produktionskapazitäten der Erich Jaeger-Gruppe in Tschechien und China konzentriert. Die wesentlichen Logistik- sowie Entwicklungsleistungen werden jedoch auch weiterhin von Deutschland aus erbracht werden. Sehr erfreulich haben sich die Vertriebsanstrengungen der Erich Jaeger-Gruppe entwickelt. In Europa konnte ein neuer LKW-OEM als Kunde gewonnen werden. Auch in China konnten die Umsätze mit lokalen Kunden spürbar gesteigert werden.

Die **FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH** hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr analog zur sich wieder erholenden Lage im Maschinen- und Anlagenbau positiv entwickelt. Die Gesamtleistung stieg 2010 auf 20,2 Mio. €, nachdem im Jahr 2009 nur 17,1 Mio. € erwirtschaftet werden konnten. Für 2011 wird eine weitere Erholung der Märkte erwartet. In dem Bereich Energiemanagementsysteme für industrielle Kunden werden weiterhin umfangreiche Neuentwicklungen vorangetrieben. Dabei wird auch auf die Entwicklungskompetenzen unserer Beteiligung Bavaria Digital Technik GmbH zurückgegriffen.

Die **Bavaria Digital Technik GmbH** ist als qualifizierter Zulieferer und Entwickler für die Druckmaschinenindustrie unverändert von den vor allem strukturell begründeten Absatzproblemen der deutschen Druckmaschinenhersteller betroffen. Nachdem 2009 die Gesamtleistung auf 11,1 Mio. € eingebrochen war, hat sich die Lage im Jahr 2010 mit einer Gesamtleistung von 13,2 Mio. € leicht entspannt. Unsere Anstrengungen, die Kundenbasis sowie das

Leistungsspektrum des Unternehmens zu erweitern, zeigen erste Erfolge.

Die **Taller-Gruppe** war 2009 stark durch die Konjunkturkrise getroffen worden. In der Folge haben wir umfangreiche Restrukturierungsmaßnahmen umgesetzt, die unter anderem die Konzentration unserer Fertigungskapazitäten in Deutschland sowie in China zur Folge hatten. Darüber hinaus wurde das Produktportfolio bereinigt, indem unter anderem Fertigungsaufträge für den Automobilzulieferbereich vollständig aufgegeben wurden. Dank der allgemeinen wirtschaftlichen Erholung im Jahr 2010 wurden unsere Aktivitäten bestätigt. Nach einer Gesamtleistung von 24,5 Mio. € 2009 wurde 2010 wieder eine Gesamtleistung von 31,6 Mio. € bei einer ausgeglichenen Ertragslage erwirtschaftet. Aktuell stehen eine deutliche Intensivierung der vertrieblichen und operativen Aktivitäten in China sowie Produktinnovationen mit dem Ziel einer signifikanten Reduzierung von Materialkosten im Vordergrund unserer Aktivitäten.

Die übrigen Beteiligungen der AdCapital AG entwickelten sich überwiegend erfreulich und konnten die gesetzten Ertrags- sowie Umsatzziele weitgehend erreichen.

## 4 Finanz- und Vermögenslage

### 4.1 Akquisitionen und Divestments/Portfolioentwicklung

Im Geschäftsjahr 2010 haben wir uns vorsichtig mit neuen Investitionsmöglichkeiten auseinandergesetzt. Da unsere Investitionsbereitschaft jedoch auch von einer angemessenen Preisfindung beeinflusst wird, haben wir auch 2010 kein Projekt erfolgreich abschließen können.

Im November 2010 haben wir unseren 61-prozentigen Anteil an der DPS Engineering GmbH an das Management verkauft. Vorausgegangen waren verschiedene Gespräche mit strategischen Investoren, die an einer Übernahme unserer Beteiligung Interesse bekundet hatten. Da uns das bereits beteiligte Management ein finanziell gleichwertiges sowie qualitativ vorteilhaftes Angebot für die von uns gehaltenen Geschäftsanteile vorlegen konnte, haben wir uns für den Verkauf der Anteile an das Management entschieden.

### 4.2 Investitionen

> in Mio. €	2010	2009
Investitionsvolumen Konzern	4,3	4,3

Im Zusammenhang mit der letzten Rezession wurde im AdCapital-Konzern auch 2010 ein restriktives Investitionsmanagement aufrechterhalten. Aufgrund vorwiegend strategisch motivierter Projekte ist jedoch ab 2011 mit höheren Ausgaben für Investitionsprojekte zu rechnen.

### 4.3 Finanzlage

#### 4.3.1 Finanzstrategie

Die Finanzlage des Konzerns ist unverändert stabil und durch eine hohe Eigenkapitalquote sowie einen hohen Bestand an liquiden Mitteln und Wertpapieren geprägt.

Die einzelnen Konzernunternehmen werden vorrangig durch Bereitstellung von Eigenkapital, Gesellschafterdarlehen und die Einbeziehung in das Konzern-Cashpooling finanziert. Darüber hinaus bestehen mehrheitlich auf Ebene der Einzelgesellschaften Kreditlinien bei Finanzinstituten, die aber nur zum Teil beansprucht werden.

Die Sicherung der Liquidität aller operativen Einheiten des Konzerns hat trotz einer Entspannung der gesamtwirtschaftlichen Lage für uns unverändert oberste Priorität. Daher wird die hohe freie Liquidität der AdCapital AG von uns zum Teil nur noch kurzfristig angelegt, um eine schnelle Verfügbarkeit der finanziellen Mittel sicherzustellen und Zinsänderungsrisiken zu begrenzen. Zusätzlich vereinbarte Kreditlinien bei Banken sichern den voraussichtlichen Liquiditätsbedarf des Konzerns. Der gesamte Finanzierungsmix führt zu einer ausreichenden Finanzierung der einzelnen Gesellschaften.

### 4.3.2 Kapitalstruktur

Der **AdCapital-Konzern** weist folgende Kapitalstruktur auf:

> in Mio. €	31. Dez. 2010	%	1. Jan. 2010	%
Eigenkapital	179,2	85,7	159,8	83,0
Fremdkapital	29,8	14,3	32,8	17,0
<b>Gesamtkapital</b>	<b>209,0</b>	<b>100,0</b>	<b>192,6</b>	<b>100,0</b>

Der Konzern weist unverändert eine konservative Eigenkapitalquote aus.

### 4.3.3 Cashflow/verkürzte Kapitalflussrechnung

Der Cashflow des Konzerns entwickelte sich wie folgt:

> in Mio. €	2010	2009
Operativer Cashflow	8,3	22,2
Nettoinvestitionen	10,3	3,9
Free Cashflow	18,6	26,1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-7,8	-12,8

Der positive Cashflow aus den Nettoinvestitionen war vor allem durch den Nettoerlös (Verkaufspreis abzüglich der hingegebenen Zahlungsmittel) aus dem Verkauf der Anteile an der DPS Engineering GmbH in Höhe von 17,3 Mio. € geprägt.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist mit -7,8 Mio. € (Vorjahr: -12,8 Mio. €) negativ, was maßgeblich durch Ausschüttungen sowohl an die Aktionäre der AdCapital AG als auch an Minderheitsgesellschafter von 7,0 Mio. € verursacht wurde.

### 4.3.4 Cashpooling

Fast alle inländischen Gesellschaften des Konzerns sind in das sogenannte Cashpooling des AdCapital-Konzerns einbezogen. Das Cashpool-System des Konzerns dient den konzernzugehörigen Gesellschaften zur zinsgünstigen und unbürokratischen Refinanzierung sowie zur kurzfristigen Anlage liquider Mittel.

### 4.4 Vermögenslage

> in Mio. €	31. Dez. 2010	%	1. Jan. 2010	%
<b>Anlagevermögen</b>	<b>39,6</b>	<b>18,9</b>	<b>46,0</b>	<b>23,9</b>
<b>Umlaufvermögen und RAP</b>	<b>169,4</b>	<b>81,1</b>	<b>146,6</b>	<b>76,1</b>
Davon Wertpapiere und flüssige Mittel	123,8	59,2	102,8	53,4
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>209,0</b>	<b>100,0</b>	<b>192,6</b>	<b>100,0</b>

Die Vermögenslage im Konzern ist unverändert durch eine hohe Liquidität geprägt.

### 4.5 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Nach der schweren Wirtschaftskrise im Jahr 2009 kam es mit Beginn des zweiten Quartals 2010 zu einem erstaunlichen Aufschwung, der uns sowohl durch seinen Zeitpunkt als auch durch seine Stärke überrascht hat. Wir waren aufgrund hoher Nachfrageüberhänge gezwungen, einzelne Restrukturierungsmaßnahmen bei unseren Beteiligungen mit Ausrichtung auf die Automobilbeziehungsweise Zulieferindustrie nicht nur zu stoppen, sondern teilweise wieder rückgängig zu machen. Insoweit haben wir spürbar am Aufschwung partizipiert, jedoch nicht im möglichen vollen Umfang.

Dank einer im Gesamtkonzern konsequent betriebenen konservativen Refinanzierungspolitik konnten auch die mit dem Aufschwung verbundenen zusätzlichen Liquiditätsanforderungen durch entsprechende Eigenkapitalmittel oder Cashpool-Linien und damit ohne Rückgriff auf zusätzliche Bankennlinien refinanziert werden.

Die Eigenkapitalquote im Konzern sowie auf Ebene der AdCapital AG ist unverändert stabil. Dank der ebenfalls

stabilen operativen Ergebnisentwicklung schlagen der Vorstand und Aufsichtsrat eine Aufstockung der ordentlichen Dividendenausschüttung von 0,50 € je Aktie um eine Sonderdividende von ebenfalls 0,50 € je Aktie vor.

## 5 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

### 5.1 Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2010 beschäftigte die AdCapital AG acht (Vorjahr: neun) Mitarbeiter. Im AdCapital-Konzern waren zum 31. Dezember 2010 1.358 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 1.316).

Der starke Personalaufbau ist auf die konjunkturelle Erholung und vor allem auf einen Personalaufbau innerhalb der ausländischen Produktionsstandorte der Erich Jaeger-Gruppe zurückzuführen.

Die Zahl der Auszubildenden liegt bei 36 (Vorjahr: 47). Der AdCapital-Konzern versteht sich als verantwortungsbewusster Arbeitgeber mit einem klaren Bekenntnis zum Produktions- und Investitionsstandort Deutschland. Mit seinen Ausbildungsplätzen möchte das Unternehmen einen Beitrag dazu leisten, den Jugendlichen in Deutschland eine Zukunftsperspektive zu bieten.

Ein Schwerpunkt unserer Personalpolitik ist es, die Mitarbeiter zu fördern und ihre Qualifikation weiterzuentwickeln, da eine gute Aus- und Fortbildung Voraussetzung für den Erfolg der AdCapital AG sowie ihrer Beteiligungen ist.

Wir achten darauf, neue Stellen mit gut ausgebildeten Mitarbeitern zu besetzen sowie erfahrene Mitarbeiter, die sich durch ihre Kompetenz sowie Professionalität auszeichnen, als Schlüsselpersonen langfristig an das Unternehmen zu binden. Ein gemeinsames Verständnis aller in der Gruppe tätigen Geschäftsführer für die qualifizierte Förderung unserer Mitarbeiter und ihrer Beteiligung am betrieblichen Prozess schafft die Grundlage für die Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen.

Die Vergütungssysteme für den Vorstand und den Aufsichtsrat bestehen aus einer fixen sowie einer variablen Komponente. Dabei war die variable Vergütung des Vorstands an die realisierten Konzernjahresergebnisse gebunden. Die variable Vergütung des Aufsichtsrats bezieht sich auf den ausgewiesenen Bilanzgewinn der AdCapital AG.

Darüber hinausgehende variable Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter sind vereinbart.

### 5.2 Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Konzern betragen im Geschäftsjahr 2010 1,5 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €) und fielen vor allem bei der Erich Jaeger- sowie der Taller-Gruppe an.

## 6 Risikobericht

### 6.1 Chancen- und Risikomanagementsystem

Unsere Chancen- und Risikopolitik entspricht der Strategie, nachhaltig Erträge sowie Wertsteigerungen aus unseren operativen Unternehmensbeteiligungen und Asset-Management-Aktivitäten zu erzielen. Entsprechend versuchen wir unangemessene Risiken zu vermeiden beziehungsweise diese zu steuern. Das Risikomanagementsystem ist daher integraler Bestandteil unseres Managementinformationssystems. Dabei wird die grundsätzliche Risikopolitik im Wesentlichen durch den Vorstand in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat vorgegeben. Entsprechend den Verantwortlichkeiten innerhalb des Konzerns beziehungsweise der operativen Beteiligungen sind die jeweiligen Geschäftsführer beziehungsweise Risikomanager verpflichtet, das konzernweit geltende Risikomanagementsystem aktiv einzusetzen und zu pflegen.

Unser Risikomanagementsystem besteht aus verschiedenen Informations- sowie Kontrollsystemen. Es wird kontinuierlich und fortlaufend weiterentwickelt, um den aktuellen Anforderungen gerecht zu werden. Dabei werden sowohl qualitative als auch quantitative Kriterien zur Früherkennung von Risiken ausgewertet. Die gewonnenen Informationen aus dem Risikomanagementsystem dienen auch als Entscheidungsgrundlage, um erforderlich werdende Desinvestments gezielt und fristgerecht vornehmen zu können.

### 6.2 Allgemeine Erfolgsfaktoren und Risiken des Private-Equity-Geschäfts

Die Risiken einer Beteiligungsgesellschaft ergeben sich im Wesentlichen aus dem Kaufen, Halten sowie dem Verkauf von Beteiligungen. Den genannten Risiken stehen aber auch entsprechende Chancen gegenüber.

Der Erfolg von Private-Equity-Transaktionen im Buy-out-Bereich wird vor allem durch die Möglichkeit beeinflusst, attraktive Unternehmen zu fairen Konditionen erwerben zu können. Angesichts der teilweise erheblichen Schwankungen in der operativen Entwicklung von Unternehmen muss die Refinanzierung der Akquisition solide erfolgen.

Im Rahmen eines Engagements liegt der Schwerpunkt in der strategischen sowie operativen Optimierung beziehungsweise Weiterentwicklung einer Beteiligung. Zudem muss der Investor mögliche negative Marktentwicklungen sowie Fehlentwicklungen schnell erkennen können, um Gegenmaßnahmen zeitnah einleiten zu können. Sofern ein Investor wie die AdCapital AG bereit ist, längerfristig engagiert zu bleiben, sollten außerdem angemessene laufende Renditen in Form von Gewinnausschüttungen durch die Beteiligung erwirtschaftet werden können.

Die Unternehmen sollten darüber hinaus später erfolgreich veräußert werden können. Die Transaktionsfähigkeit von Unternehmen ist dabei im Buy-out-Bereich von einem attraktiven Geschäftsmodell sowie zunehmend auch von der (Mindest-)Größe des Zielunternehmens abhängig. Neben originären Wertfaktoren der jeweiligen Beteiligung spielen aber vor allem auch externe Faktoren beziehungsweise das konkrete (Finanz-)Marktumfeld eine entscheidende Rolle.

Die letzte Finanz- und Wirtschaftskrise hat die Risiken von Private-Equity-Investitionen deutlich werden lassen. Ein negatives Marktumfeld kann zu beschränkten Exit-Möglichkeiten und damit zu längeren Haltefristen führen. Die operativen Beteiligungen haben in Krisensituationen mit wirtschaftlichen Problemen zu kämpfen, die durch mögliche hohe Verschuldungen nochmals verstärkt werden. Dies zwingt teilweise sogar zu Nachfinanzierungen der Beteiligung durch den Investor. Insofern spielen insbesondere die Erkennung operativer und finanzieller strategischer Risiken, aber auch der Chancen einer Beteiligung durch den Finanzinvestor sowie die progressive Auseinandersetzung mit diesen Faktoren eine herausragende Rolle. Transaktionsorientierte Risiken sind ebenfalls von Bedeutung, treten allerdings in Abhängigkeit von der Haltedauer zunehmend in den Hintergrund.

Angesichts des beschriebenen Risikoszenarios bei Unternehmensbeteiligungen haben wir folgende Risikomanagementziele beziehungsweise -methoden definiert:

AdCapital konzentriert sich bei Neuengagements vor allem auf Buy-out-Investitionen. Zur Risikominimierung von Buy-out-Transaktionen wird eine Mindestgröße des Zielunternehmens als ein wichtiger Indikator gesehen. AdCapital ist grundsätzlich bereit, Engagements ab einem Umsatzvolumen von rund 20 Mio. € ernsthaft zu prüfen.

In dieser Größenklasse haben Unternehmen in der Regel angemessene sowie belastbare interne Strukturen und verfügen über ein stabiles Geschäftsmodell.

Im Rahmen von neuen Unternehmensengagements werden die für den Unternehmenserfolg wichtigen Schlüsselpersonen, soweit möglich und sinnvoll, direkt am Unternehmen oder zumindest durch variable Vergütungen mittelbar am Unternehmenserfolg beteiligt. Die Finanzierung von Unternehmensakquisitionen erfolgt von uns mit einem relativ hohen Eigenkapitalanteil, um eine hohe unternehmerische Freiheit sicherzustellen und die Abhängigkeit von Finanzierungspartnern so gering wie möglich zu halten.

Durch die monatliche Überwachung der Finanzdaten der Beteiligungsunternehmen, die Sicherstellung einer kurzfristigen Information durch das Risikomanagementsystem, regelmäßige Vor-Ort-Besuche und Kontakte mit Geschäftsführern auch außerhalb von Gesellschafterversammlungen beziehungsweise Aufsichtsratssitzungen sollen Risiken frühzeitig durch uns erkannt werden, so dass ein Gegensteuern bei Fehlentwicklungen sehr schnell möglich ist.

Unser heutiges Beteiligungsportfolio ist zurzeit im Wesentlichen auf kleinere Engagements ausgerichtet. Für diese Unternehmen ergeben sich nur beschränkte Exit-Möglichkeiten. Aus diesem Grund legen wir bei diesen Beteiligungsgesellschaften großen Wert auf eine enge Kommunikation sowie die Unterstützung der Geschäftsführung vor Ort, um alle operativen und strategischen Risiken zeitnah zu erkennen und durch Gegenmaßnahmen entschärfen zu können. Der aktuelle wirtschaftliche Aufschwung bietet verbesserte Rahmenbedingungen, um mit unseren Beteiligungen positive Umsatz- sowie Ertragsentwicklungen zu generieren. Dies darf jedoch nicht den Blick vor der Notwendigkeit verschließen, nachhaltig in gesunde sowie profitable Geschäftsbereiche zu investieren. Auch erscheint es uns, angesichts der immer noch vitalen Erinnerung an die letzte Wirtschaftskrise, evident,

soweit möglich die notwendigen Kostenstrukturen zu variabilisieren.

### 6.3 Risikofaktoren aus dem operativen Geschäft der Konzern- und Tochtergesellschaften

#### 6.3.1 Ausfallrisiko

Grundsätzlich besteht bei jedem Unternehmen, an dem sich die AdCapital AG beteiligt, das Risiko, dass operative Verluste oder Liquiditätsprobleme zu einer Insolvenz führen. Als Folge würde die AdCapital AG sämtliche finanzielle Mittel, welche die Gesellschaft für die Anschaffung des Beteiligungsunternehmens eingesetzt hat, verlieren. Die AdCapital AG versucht, dem potenziellen Ausfallrisiko dadurch zu begegnen, dass neue Beteiligungen sorgfältig ausgewählt und die Unternehmen der Unternehmensgruppe mit angemessenen finanziellen Mitteln ausgestattet werden. Des Weiteren achten wir darauf, dass die Geschäftsführung der Unternehmen qualifiziert besetzt wird und eine angemessene Überwachung der wirtschaftlichen Verhältnisse sowie der Liquidität des Unternehmens erfolgt.

Auf operativer Ebene werden Ausfallrisiken durch die Handhabung von Kreditgenehmigungen sowie die Festlegung von Obergrenzen und Kontrollverfahren gesteuert. Daneben werden in geeigneten Fällen zur Absicherung Warenkreditversicherungen abgeschlossen, um zumindest einen Teil der Forderungsausfälle abzusichern. Teilweise werden auch Factoring-Verträge sowohl zur Refinanzierungszwecken als auch zur Minimierung von Ausfallrisiken eingesetzt. In Einzelfällen wird mit Kunden eine Lieferung gegen Vorkasse vereinbart.

#### 6.3.2 Risiko aus dem operativen Geschäft

Die AdCapital AG ist überwiegend an Produktionsunternehmen beteiligt. Für diese Unternehmen bestehen die allgemein mit einer produzierenden Tätigkeit verbundenen Risiken, insbesondere in den Bereichen Vertrieb, Einkauf, Produktion und Personal. Sowohl auf der Einkaufs- als auch auf der Verkaufsseite stehen den Konzernunternehmen häufig deutlich größere Partner gegenüber, so dass die Verhandlungsmacht beschränkt ist. Die Konzernunternehmen sind grundsätzlich bemüht, die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten oder Kunden zu vermeiden. Bei einzelnen Konzernunternehmen bestehen allerdings starke Abhängigkeiten von Großkunden.

Auf der Beschaffungsseite ergeben sich in Einzelfällen ebenfalls hohe Abhängigkeiten. Das mögliche Belieferungs- beziehungsweise Ausfallrisiko des Lieferanten wird durch entsprechende Abnahme- beziehungsweise Belieferungsvereinbarungen zwischen Lieferant und der AdCapital-Tochtergesellschaft gesteuert. Das Risiko, dass ein Zulieferant vollständig ausfällt und nicht durch einen Drittlieferanten ersetzt werden kann, ist grundsätzlich gering, besteht aber vereinzelt für elektronische Bauteile. Wir verweisen hier exemplarisch auf die aktuelle Japankrise.

Weiterhin können stark schwankende Rohstoffpreise, insbesondere für Kupfer und Messing, zu erheblichen wirtschaftlichen Belastungen operativer Tochtergesellschaften führen. Hier werden zum einen Abnahmeverträge mit Lieferanten geschlossen, die feste Kaufpreise für bestimmte Absatzmengen garantieren. Auf der anderen Seite werden mit Kunden Kaufpreisanpassungsklauseln (Materialteuerungszuschläge) vereinbart, mit denen das Rohstoffpreisrisiko auf den Kunden überwältigt wird.

#### 6.3.3 Zins- und Währungsrisiken

Auf Ebene der Einzelgesellschaften bestehen relativ geringe Zinsrisiken, da die Gesellschaften Bankkredite nur in verhältnismäßig geringem Umfang in Anspruch nehmen.

Währungsrisiken des Konzerns resultieren aus Transaktionen der Konzerngesellschaften in unterschiedlichen Währungen. Insbesondere sind hiervon die Lieferungen von ausländischen Produktionsgesellschaften an deutsche Vertriebsgesellschaften betroffen. Der Konzern schließt bei Bedarf zur Steuerung des Wechselkursrisikos unterschiedliche Arten von Devisenverträgen ab, die jedoch insgesamt von untergeordneter Bedeutung sind, da Umsatzerlöse überwiegend in der Euro-Zone erzielt werden.

#### 6.3.4 Liquidität der Beteiligungen

Die Liquidität der Beteiligungen wird durch den operativen Cashflow der Gesellschaften und mittels Bereitstellung von Eigen- oder Fremdkapital durch die AdCapital AG sowie Finanzinstitute gedeckt. Die Liquidität der Gesellschaften wird laufend überwacht.

Aufgrund der Wirtschaftskrise im Jahr 2009 haben wir bei unseren operativen Beteiligungen eine deutliche Verbesserung der Liquiditätsplanung umgesetzt. Mittlerweile wer-



den auf Ebene der wesentlichen operativen Beteiligungen Cashflow-Projektionen erstellt und eng mit der AdCapital AG abgestimmt. Wesentliche Investitionsentscheidungen werden unter besonderen Vorbehalt der Zustimmung durch die AdCapital AG gestellt. Sofern erkennbar eine Finanzierungsunterdeckung droht, werden Liquiditätsreserven auf Ebene der AdCapital AG geschaffen und für die operativen Beteiligungen bereitgestellt.

### 6.3.5 Sonstige Risiken

Aus einem Immobilienleasingvertrag einer ehemaligen Beteiligung der AdCapital AG bestehen für uns mittelbare Risiken von bis zu 4,6 Mio. €. Für dieses Risiko wurden bei der AdCapital AG Rückstellungen in Höhe von insgesamt rund 1,6 Mio. € gebildet, die in den letzten Jahren kontinuierlich herabgesetzt werden konnten.

Es bestehen bei einzelnen Beteiligungen (wechselseitige) Abhängigkeiten mit Großkunden, die zu einem dauerhaften Margendruck führen. Darüber hinaus ist damit die wirtschaftliche Entwicklung dieser Beteiligungen eng mit der des Kunden verknüpft.

Weitere, durch bilanzielle Bewertungsabschläge unseres Erachtens allerdings ausreichend berücksichtigte Bewertungsrisiken könnten sich insbesondere bei unseren Bestandsimmobilien ergeben. Hierbei ist besonders dem möglichen Ausfall von Mietern Beachtung zu schenken. Auch sind die Verwertungschancen für die Gewerbeimmobilien, die sich vorwiegend in strukturschwachen Regionen Deutschlands befinden, grundsätzlich schwierig.

### 6.3.6 Risikofaktoren aus Wertpapieranlagen

Zur Vermeidung einer einseitigen Risikoallokation aus direkten Unternehmensbeteiligungen werden wesentliche Teile des verfügbaren Vermögens durch uns dauerhaft in Wertpapieranlagen investiert. Wir investieren dabei vor allem in Anleihen sowie in begrenztem Umfang in Aktien, Optionen und strukturierte Produkte. Fremdwährungspositionen werden weitgehend vermieden.

Aus der Veränderung von Kapitalmarktzinsen, Währungsrelationen, Volatilitätsschwankungen sowie Bonitätseinstufungen von Emittenten können sich Änderungen des Marktwerts der gehaltenen Wertpapiere ergeben.

Bei unseren Anlageentscheidungen sind die erwartete Rendite, die Liquidität der erworbenen Wertpapiere sowie die Bonität des Emittenten maßgebliche Investitionskriterien. Für den Erwerb von Unternehmensanleihen werden nur eigene Mittel eingesetzt, um die erworbenen Wertpapiere gegebenenfalls auch langfristig halten zu können.

Bei Aktien sowie strukturierten Produkten konzentrieren wir uns vorwiegend auf Wertpapiere, die von DAX- oder Euro-STOXX-Unternehmen unterlegt sind. Schließlich achten wir auf eine breite Streuung unserer Anlagen, um Klumpenrisiken zu vermeiden. Die Investitionskriterien sowie laufende Anlagen werden regelmäßig, mindestens jedoch einmal wöchentlich, überprüft. Im Zweifel werden Marktanalysen beziehungsweise Drittanalysen zu einzelnen Anlagen herangezogen, um die eigenen Investitionsentscheidungen zu verifizieren.

Im Bereich der erworbenen beziehungsweise veräußerten Optionen achten wir ebenfalls auf eine ausgewogene Chancen-Risiko-Situation. Neben der qualifizierten Auswahl der einzelnen Optionspositionen legen wir großen Wert auf eine Begrenzung der möglichen finanziellen Verpflichtungen aus den bestehenden Andienungsrechten. Bei Überschreiten von festgelegten Schwellenwerten werden offene Positionen geschlossen.

Ein entscheidendes Moment zur Risikobegrenzung ergibt sich aus dem Umstand, dass ausschließlich freie liquide Mittel der AdCapital AG in Wertpapieranlagen investiert werden. Dabei wird der Umfang der kurzfristig verfügbaren liquiden Mittel insbesondere auch unter Berücksichtigung möglicher Nachfinanzierungen von Tochtergesellschaften festgelegt. Put-Optionen werden nur in dem Umfang veräußert, in dem liquide Mittel beziehungsweise Kreditzusagen zur jederzeitigen Schließung der Optionen zur Verfügung stehen. Call-Optionen oder vergleichbare Derivate werden in der Regel nur auf vorhandene Aktien veräußert.

Unseres Erachtens bestehen weder einzeln noch kumulativ Risiken, die einen bestandsgefährdenden Einfluss auf die AdCapital AG oder die AdCapital-Konzerngruppe haben könnten.

#### 6.4 Gesamtaussage zur Risikosituation des Konzerns

Auf Basis der durchgeführten Risikobewertung bestehen zurzeit nach Auffassung des Vorstands keine materiellen oder bestandsgefährdenden Risiken für den AdCapital-Konzern.

Letztendlich ist das Unternehmen jedoch von der Werthaltigkeit seiner Einzelbeteiligungen sowie der getätigten Vermögensanlage abhängig. Die erkennbaren Risiken wurden bei der Erstellung des Jahresabschlusses auf Basis umfassender, kontinuierlicher Einzelanalysen aller Beteiligungen berücksichtigt; es wurden entsprechende Bewertungsabschläge sowohl bei den Beteiligungsansätzen als auch bei den an die Beteiligungen ausgereichten Darlehen sowie Cashpool-Linien vorgenommen.

### 7 Nachtragsbericht

Nachdem im Dezember 2010 Herr Dr. Detlef Guhl als Vorstand zurückgetreten war, lief zum 31. März 2011 der Vorstandsvertrag von Herrn Dieter Jeschke aus. Als Nachfolger wurde mit Wirkung zum 1. April 2011 Herr Hans-Jürgen Döringer bestellt. Herr Döringer vertritt die Gesellschaft als Alleinvorstand.

Starke Preissteigerungen auf der Beschaffungsseite führen aktuell zu einer Belastung der Marge. Als Folge des schweren Erdbebens in Japan im März 2011 stellen uns fehlende elektronische Zulieferteile aus Japan teilweise vor erhebliche logistische Herausforderungen.

Darüber hinaus sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AdCapital AG beziehungsweise auf den AdCapital-Konzern erwartet wird.

### 8 Abhängigkeitsbericht

Zwischen dem mit über 50% beteiligten Aktionär Herrn Günther Leibinger und der AdCapital AG besteht kein Beherrschungsvertrag. Herr Leibinger ist auch an anderen Unternehmen beteiligt. Daher war der Vorstand der AdCapital AG zur Aufstellung eines Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG verpflichtet. Der Vorstand erklärt, dass die AdCapital AG nach den

Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.

## 9 Chancen- und Prognosebericht

### 9.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Für die Geschäftsjahre 2011 und 2012 rechnen wir insgesamt mit stabilen konjunkturellen Rahmenbedingungen. Substanzielle Rückschläge erscheinen jedoch möglich, wie die aktuelle Situation in Japan oder auch die starken Rohstoffpreissteigerungen andeuten. Auch die Energiedebatte, die insbesondere in Deutschland voraussichtlich zu weiteren erheblichen Energiekostensteigerungen führen wird, kann sich negativ auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung auswirken. Dagegen scheinen die Probleme einzelner Staaten mit ihrer Verschuldungssituation noch keine beziehungsweise bislang nur marginale negative Auswirkungen auf die Realwirtschaft zu haben. Da die weltwirtschaftliche Nachfrage weitgehend wieder Vorkrisenniveau erreicht hat, erwarten wir eine Beruhigung beziehungsweise deutlich niedrigere Wachstumsraten für die nächsten zwei Geschäftsjahre.

Strukturprobleme wie zum Beispiel in der Druckmaschinenindustrie oder in der (deutschen) Solarindustrie treten angesichts des Aufschwungs aktuell in den Hintergrund, sind aber unverändert nicht gelöst, da es in der Krise zu keiner Konsolidierung der jeweiligen Branche gekommen ist.

Für die Finanzmärkte erwarten wir eine deutliche Beruhigung, nachdem im Jahr 2010 eine deutliche Aufwertung der internationalen Aktienmärkte stattgefunden hat. Die unverändert starke Nachfrage nach renditeträchtigen Anlagen hat aber auch im Bondbereich zu Kursgewinnen geführt und zahlreiche Neuemissionen ermöglicht. Unverändert wird jedoch vor allem durch die amerikanische Notenbank eine sehr lockere Geldpolitik betrieben, was für ein Anhalten einer liquiditätsgetriebenen Aufwertung der Aktienmärkte spricht. Auch werden weiterhin hohe Volumina von Hochzinsanleihen auf den Markt gebracht.

Für die Beteiligungsbranche erwarten wir 2011 eine weitere Belebung. Nachdem bereits im Jahr 2010 als Folge

der wirtschaftlichen Erholung sowohl die Zahl als auch die Größe der Transaktionen wieder spürbar zugenommen hat, wird durch die anhaltend niedrigen Leitzinsen die Refinanzierung von Transaktionen wieder spürbar günstiger. Ähnlich wie vor der Krise werden von Banken wieder Kredite mit hohen Multiplikatoren oder weichen Covenants zur Refinanzierung von Unternehmensakquisitionen angeboten. Angesichts eines begrenzten Markts wird dies zu weiter steigenden Preisen für Unternehmen führen. Auch wird die Zahl der sogenannten Zweit- oder Dritttransaktionen, bei denen das Zielunternehmen von einem Finanzinvestor zum nächsten weitergereicht wird, weiter zunehmen.

## 9.2 Strategie und Ausrichtung

Die AdCapital AG verfolgt eine gemischte Investitionsstrategie. Danach engagieren wir uns bevorzugt bei direkten Private-Equity-Investitionen. Frei verfügbare Mittel werden durch uns in Wertpapieranlagen investiert.

Im Bereich der Private-Equity-Investitionen bevorzugen wir Buy-out-Situationen bei stabilen mittelständischen Unternehmen mit einem Mindestumsatzvolumen von 20 Mio. €. Aufgrund der heterogenen Anforderungen dieser mittelständisch geprägten Unternehmen ist ein individualisierter Ansatz für ein Engagement beziehungsweise beim Erwerb von Unternehmensbeteiligungen vorteilhaft. Bevorzugt suchen wir zurzeit nach Möglichkeiten, wie wir die Geschäftsmodelle unserer bestehenden Beteiligungen sinnvoll ergänzen können. Unser Vorteil dabei ist, dass wir schnell und bankenunabhängig agieren können.

Im Rahmen unserer Wertpapieranlagen haben wir unsere Anlagestrategie insgesamt risikoärmer ausgerichtet, um mögliche negative Auswirkungen aus Kurskorrekturen sowohl im Aktien- als auch im Anleihebereich zu minimieren. So werden von uns aktuell High-Yield-Anlagen zugunsten von Festgeldanlagen spürbar untergewichtet. Auf das Zeichnen von Optionen zur Generierung von Stillhalterprämien haben wir aktuell vollständig verzichtet.

## 9.3 Erwartete Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage

Auf Konzernebene ist neben den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Verkauf der DPS Engineering GmbH zu berücksichtigen. Diese Beteiligung hat in den Jahren 2009 und 2010 Umsätze von 16,5 Mio. € bezie-

ungsweise 10,9 Mio. € bei einer überdurchschnittlichen Ertragsituation erwirtschaftet.

Die Entwicklung des Auftragseingangs im letzten Quartal 2010 sowie im ersten Quartal 2011 war bei unseren operativen Beteiligungen ausgesprochen freundlich. Daher gehen wir für 2011 von einem organisch getriebenen Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich aus. Für 2012 wird sich das Wachstum dagegen weiter abschwächen.

Die positiven Ergebnisse der operativen Beteiligungen werden die Ertragslage des Konzerns 2011 voraussichtlich verbessern, da im Jahr 2010 noch deutliche Nachlaufeffekte aus der Krise den Konzern belastet haben. Auf der anderen Seite belasten die starken Preissteigerungen auf der Beschaffungsseite die Marge des Konzerns, auch wenn wir wiederum mit unseren Kunden intensiv und regelmäßig Preisgespräche führen. Für 2012 gehen wir nur von leichten Ergebnisverbesserungen aus.

Insgesamt erwarten wir für 2011 ein Umsatzniveau von rund 120,0 Mio. € bei einer niedrigen einstelligen EBIT-Marge.

Die erwartete Entwicklung der Kapitalmärkte in den Jahren 2011 und 2012 sowie unsere deutlich risikoärmere Anlagepolitik werden uns zukünftig nur spürbar geringere Erträge aus unseren Wertpapieranlagen ermöglichen. Wir rechnen im Konzern mit einem positiven Finanzergebnis im niedrigen einstelligen Mio.-€-Bereich.

Zusammengefasst gehen wir davon aus, 2011 ein zufriedenstellendes positives Ergebnis erzielen zu können.

## 9.4 Chancen

Der weltweite Aufschwung hält weiterhin an. Megatrends wie die weitere Industrialisierung der Schwellenländer in Asien und die insbesondere in Deutschland geführte Diskussion über eine Energiewende bieten zusätzliche Chancen für das operative Geschäft unserer Beteiligungen. Insbesondere in den Wachstumsmärkten der alternativen Energiegewinnung sowie der Optimierung des Energieverbrauchs bei industriellen Anwendungen haben wir uns bereits als Zulieferer positioniert und werden weitere Chancen nutzen, um mit innovativen Produkten sowie Dienstleistungen am Wachstum in diesem Industriesegment zu partizipieren.

Regional sind die operativen Beteiligungen der AdCapital überdurchschnittlich stark auf den deutschsprachigen Raum beziehungsweise Westeuropa ausgerichtet. Das starke Wachstumspotenzial in Schwellenländern wie Brasilien, China sowie Indien wird teilweise über eigene Fertigungsstätten, vorwiegend jedoch lediglich über Vertriebspartnerschaften abgedeckt. Hier planen wir bei Bedarf unsere Präsenz spürbar zu verstärken, wenn dies mit vertretbarem Risiko möglich erscheint.

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft und nicht in der Vergangenheit liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie beispielsweise „erwarten“, „planen“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten.

Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der AdCapital AG liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse des AdCapital-Konzerns. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des AdCapital-Konzerns wesentlich von in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen können.

Leinfelden-Echterdingen, 3. Mai 2011

AdCapital AG

Hans-Jürgen Döringer







# Konzernabschluss der AdCapital AG

## AdCapital-Konzern

37

Konzernbilanz 38

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 39

Entwicklung des Konzernanlagevermögens 40

Konzerneigenkapitalspiegel 42

Konzernkapitalflussrechnung 44

Konzernanhang 46

Bestätigungsvermerk 60

## Konzernbilanz der AdCapital AG zum 31. Dezember 2010

<b>Aktiva &gt; in T€</b>		<b>31. Dez. 2010</b>	<b>1. Jan. 2010</b>
<b>Anlagevermögen</b>	(4.1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		3.786	7.514
Sachanlagen		30.701	33.321
Finanzanlagen		5.118	5.163
		<b>39.605</b>	<b>45.998</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	(4.2)	25.632	22.591
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	(4.3)	19.227	20.058
Wertpapiere	(4.4)	93.380	83.235
Zahlungsmittel	(4.5)	30.385	19.566
		<b>168.624</b>	<b>145.450</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(4.6)	764	1.138
		<b>208.993</b>	<b>192.586</b>
<b>Passiva &gt; in T€</b>		<b>31. Dez. 2010</b>	<b>1. Jan. 2010</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	(4.7)	45.000	45.000
Kapitalrücklage		86.200	86.200
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	(4.8)	46.569	27.454
Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung	(4.9)	301	215
Anteile anderer Gesellschafter	(4.10)	1.177	903
		<b>179.247</b>	<b>159.772</b>
<b>Fremdkapital</b>			
Rückstellungen	(4.11)	14.500	15.690
Verbindlichkeiten	(4.12)	15.120	16.944
		<b>29.620</b>	<b>32.634</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(4.13)	19	138
<b>Passive latente Steuern</b>	(4.14)	107	42
		<b>208.993</b>	<b>192.586</b>



## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der AdCapital AG für das Geschäftsjahr 2010 (nach HGB)

> in T€	2010
Umsatzerlöse (5.1)	135.600
Bestandsveränderungen	791
Andere aktivierte Eigenleistungen	37
Sonstige betriebliche Erträge (5.2)	22.605
Materialaufwand (5.3)	-61.652
Personalaufwand/Mitarbeiterzahl (5.4)	-43.127
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (5.5)	-6.931
Sonstige betriebliche Aufwendungen (5.6)	-25.585
Finanzergebnis (5.7)	9.370
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>31.108</b>
Außerordentliches Ergebnis (5.8)	-510
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (5.9)	-4.322
Sonstige Steuern	-65
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>26.211</b>
Konzernfremden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis (5.10)	-1.456
<b>Konzernergebnis</b>	<b>24.755</b>

## Entwicklung des Anlagevermögens im AdCapital-Konzern im Geschäftsjahr 2010

> in T€	1. Jan. 2010	Konsolidie- rungskreis- änderungen	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Veränderung Währung	31. Dez. 2010
			Zugänge (+)	Abgänge (-)	Umbu- chungen		
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.913	-181	328	-66	0	-37	14.957
2. Firmenwert	3.798	-77	0	0	0	0	3.721
3. Firmenwert aus Kapitalkonsolidierung	22.947	-12.146	0	0	0	0	10.801
	<b>41.658</b>	<b>-12.404</b>	<b>328</b>	<b>-66</b>	<b>0</b>	<b>-37</b>	<b>29.479</b>
<b>Sachanlagen</b>							
1. Grundstücke und Bauten	38.303	-1.836	155	-2.022	83	333	35.016
2. Technische Anlagen und Maschinen	46.365	-797	1.923	-2.007	404	415	46.303
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.534	-580	753	-1.152	133	162	30.850
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	403	0	1.024	0	-620	22	829
	<b>116.605</b>	<b>-3.213</b>	<b>3.855</b>	<b>-5.181</b>	<b>0</b>	<b>932</b>	<b>112.998</b>
<b>Finanzanlagen</b>							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.899	0	0	0	0	0	1.899
2. Beteiligungen	1.506	0	0	0	0	0	1.506
3. Sonstige Ausleihungen	4.662	0	0	-132	0	0	4.530
4. Andere Finanzanlagen	103	-43	146	-16	0	0	190
	<b>8.170</b>	<b>-43</b>	<b>146</b>	<b>-148</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8.125</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>166.433</b>	<b>-15.660</b>	<b>4.329</b>	<b>-5.395</b>	<b>0</b>	<b>895</b>	<b>150.602</b>

1. Jan. 2010	Konsolidie- rungskreis- änderungen	Kumulierte Abschreibungen					Veränderung Währung	31. Dez. 2010	Nettobuchwerte	
		Zugänge (+)	Abgänge (-)	Zuschrei- bungen	Umbu- chungen	31. Dez. 2010			1. Jan. 2010	
14.263	-178	501	-65	0	0	-130	14.391	566	650	
3.722	-77	14	0	0	0	0	3.659	62	76	
16.159	-9.707	1.191	0	0	0	0	7.643	3.158	6.788	
<b>34.144</b>	<b>-9.962</b>	<b>1.706</b>	<b>-65</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-130</b>	<b>25.693</b>	<b>3.786</b>	<b>7.514</b>	
20.532	-967	841	-1.946	0	0	63	18.523	16.493	17.771	
35.703	-717	2.774	-1.691	-13	6	262	36.324	9.979	10.662	
27.049	-394	1.610	-998	0	-6	189	27.450	3.400	4.485	
0	0	0	0	0	0	0	0	829	403	
<b>83.284</b>	<b>-2.078</b>	<b>5.225</b>	<b>-4.635</b>	<b>-13</b>	<b>0</b>	<b>514</b>	<b>82.297</b>	<b>30.701</b>	<b>33.321</b>	
1.507	0	0	0	0	0	0	1.507	392	392	
1.500	0	0	0	0	0	0	1.500	6	6	
0	0	0	0	0	0	0	0	4.530	4.662	
0	0	0	0	0	0	0	0	190	103	
<b>3.007</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.007</b>	<b>5.118</b>	<b>5.163</b>	
<b>120.435</b>	<b>-12.040</b>	<b>6.931</b>	<b>-4.700</b>	<b>-13</b>	<b>0</b>	<b>384</b>	<b>110.997</b>	<b>39.605</b>	<b>45.998</b>	

## Konzerneigenkapitalspiegel der AdCapital AG für das Geschäftsjahr 2010

> in T€	Gezeichnetes Kapital Stammaktien	Mutterunternehmen		Bilanzgewinn
		Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	
<b>Stand zum 31. Dez. 2009 (IFRS)</b>	<b>45.000</b>	<b>86.200</b>	<b>-33.488</b>	<b>67.617</b>
IFRS-HGB-Umstellung	0	0	3.913	-10.588
<b>Stand zum 1. Jan. 2010 (HGB)</b>	<b>45.000</b>	<b>86.200</b>	<b>-29.575</b>	<b>57.029</b>
Gezahlte Dividende	0	0	0	-6.814
Änderung Konsolidierungskreis (DPS)	0	0	0	1.065
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0	145
Übrige Veränderungen	0	0	10.804	-10.840
Endkonsolidierungsergebnis (DPS)	0	0	0	14.828
Sonstiges Jahresergebnis	0	0	0	9.927
Neutrale Ergebnisveränderungen	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	0	24.755
<b>Stand zum 31. Dez. 2010 (HGB)</b>	<b>45.000</b>	<b>86.200</b>	<b>-18.771</b>	<b>65.340</b>

Ausgleichsposten aus Fremdwäh- rungsumrechnung	Nicht beherrschende Gesellschafter				Konzern- eigenkapital
	Eigenkapital	Kapital von nicht beherrschenden Gesellschaftern	Ausgleichsposten aus Fremdwäh- rungsumrechnung	Eigenkapital	
<b>215</b>	<b>165.544</b>	<b>884</b>	<b>0</b>	<b>884</b>	<b>166.428</b>
0	-6.675	19		19	-6.656
<b>215</b>	<b>158.869</b>	<b>903</b>	<b>0</b>	<b>903</b>	<b>159.772</b>
0	-6.814	-181	0	-181	-6.995
0	1.065	-1.065	0	-1.065	0
0	145	-145	0	-145	0
0	-36	142	0	142	106
0	14.828	0	0	0	14.828
0	9.927	1.456	0	1.456	11.383
86	86	67	0	67	153
86	24.841	1.523	0	1.523	26.364
<b>301</b>	<b>178.070</b>	<b>1.177</b>	<b>0</b>	<b>1.177</b>	<b>179.247</b>

## Konzernkapitalflussrechnung der AdCapital AG

44

> in T€	2010
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von nicht beherrschenden Gesellschaftern)	26.211
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.918
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	680
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-4.326
+/- Aufwendungen/Erträge latente Steuern	65
+/- Gewinn/Verlust aus Endkonsolidierungen	-14.828
+/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-32
+/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.593
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	248
<b>= Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>8.343</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	579
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.855
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-328
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	148
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-146
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	17.267
- Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0
+/- Ein-/Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-3.348
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>10.317</b>
+/- Ein-/Auszahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen etc.)	106
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und nicht beherrschende Gesellschafter (Dividenden)	-6.995
- Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile	0
+/- Ein-/Auszahlungen aus der Aufnahme beziehungsweise für die Tilgung von Finanzschulden	-890
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-7.779</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	10.881
+/- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-62
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	19.566
<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>30.385</b>

### Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

> in T€	31. Dez. 2010
Geldmarktnahe Wertpapiere	0
Zahlungsmittel <sup>1</sup>	30.385
	<b>30.385</b>

<sup>1</sup>In den Zahlungsmitteln sind Kassenbestände, Guthaben gegenüber Kreditinstituten sowie Schecks enthalten. Der Finanzmittelfonds am Anfang der Periode wurde um 11.773 T€ reduziert, da nach IFRS als zahlungsmitteläquivalent betrachtete Wertpapiere nicht mehr dem Finanzmittelfonds nach HGB zuzuordnen sind.

- Konzernbilanz
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Konzernanlagevermögens
- Konzerneigenkapitalpiegel
- **Konzernkapitalflussrechnung**
- Konzernanhang
- Bestätigungsvermerk

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2010

### 1 Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Die AdCapital AG ist eine Beteiligungs- sowie Vermögensverwaltungsgesellschaft mit Investitionsschwerpunkt im Bereich reifer Unternehmen. Die Tochtergesellschaften sind in den Branchen Steuerungstechnik, Automotive, Software, Antriebstechnik und Kunststofftechnik tätig.

Die AdCapital AG ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart unter der Nummer HRB 225669 eingetragen und war bis zum 26. August 2010 bei der Deutschen Börse in Frankfurt im Amtlichen Handel im Segment „General Standard“ notiert. Seit dem 27. August 2010 wird die Aktie im Entry Standard geführt.

Der Sitz der AdCapital AG ist in Deutschland, 70771 Leinfelden-Echterdingen, Gutenbergstraße 13.

### 2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### 2.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die im Konzernabschluss verwandte Währung ist Euro (€). Die Angaben im Konzernabschluss erfolgen grundsätzlich in TEUR (T€).

Nach § 290 HGB hat die AdCapital AG grundsätzlich einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht zu erstellen. Bis zum 31. Dezember 2009 wurde der Konzernabschluss unter Berücksichtigung der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Aufgrund des erfolgten „Downlistings“ und der Notierung ab dem 27. August 2010 im Entry Standard werden die Aktien der AdCapital AG nicht mehr in einem organisierten Markt im Sinne von § 264d HGB gehandelt. Daher ist die AdCapital AG nun kein kapitalmarktorientiertes Unternehmen mehr. Es entfällt daher die Verpflichtung, den Konzernabschluss nach IFRS zu erstellen. Eine freiwillige Anwendung der IFRS für die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt nicht. In soweit wird der Konzernabschluss der AdCapital AG zum 31. Dezember 2010 nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Im Rahmen der Umstellung der Konzernrechnungslegung auf die handelsrechtlichen Vorschriften wird im vorliegenden Konzernabschluss mangels Vergleichbarkeit auf die Angabe

der entsprechenden Vorjahreswerte nach § 265 Abs. 2 HGB in Verbindung mit Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB verzichtet. Die Effekte aus der Umstellung der Rechnungslegung von IFRS auf HGB werden in einer Überleitungsrechnung dargestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Konzernanhang gesondert ausgewiesen.

Im Interesse der Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke wie auch die Vermerke, welche wahlweise in der Bilanz beziehungsweise der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang vorzunehmen sind, insgesamt im Anhang dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

#### 2.2 Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben. Aktivierte Firmenwerte aus der Konsolidierung werden grundsätzlich über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Zur Bemessung der Abschreibungen werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt: Gebäude 10 bis 50 Jahre, technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 2 bis 15 Jahre.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zuzugangs voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang ausgewiesen.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, falls dies notwendig ist, um immaterielle Vermögensgegen-



stände oder Sachanlagen mit einem niedrigeren Wert anzusetzen, der ihnen am Stichtag beizulegen ist.

Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgt, wenn dieser voraussichtlich von Dauer ist.

Bei den Vorräten erfolgt der Wertansatz der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Waren zu durchschnittlichen Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten beziehungsweise zu einem niedrigeren Börsen- oder Marktpreis oder am Bilanzstichtag beizulegenden Wert. Unfertige und fertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet worden. Diese beinhalten Material- und Fertigungseinzelkosten, Sonderkosten der Fertigung sowie angemessene Zuschläge für Material- und Fertigungsgemeinkosten. Die anteiligen Abschreibungen auf Fertigungsanlagen sowie Verwaltungskosten des Material- sowie Fertigungsbereichs sind ebenfalls in den Herstellungskosten enthalten. Bestandsrisiken aus Ungängigkeit oder hohen Lagerreichweiten werden durch Abwertungen berücksichtigt.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nominalbetrag. Wertminderungen aufgrund von zweifelhaften beziehungsweise uneinbringlichen Forderungen wird durch entsprechende Einzelwertberichtigungen in ausreichendem Maße Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Auf eine Abzinsung unverzinslicher oder niedrig verzinslicher Forderungen wurde wegen Geringfügigkeit beziehungsweise kurzer Restlaufzeiten verzichtet.

Sonstige Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung der Art des Vermögensgegenstands, ausgehend von den Anschaffungskosten beziehungsweise vom Nennwert, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen, bewertet.

Grundlage für die Bewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens sind die Anschaffungskosten einschließlich der Nebenkosten. Eine Abschreibung erfolgt auf Basis des niedrigeren beizulegenden Werts (Börsen- oder Marktpreis) zum Abschlussstichtag unter Berücksichtigung der Verkaufsspesen.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem

Barwert. Die Vorschriften des BilMoG und die damit einhergehenden Zuführungsbeträge wurden vollständig zum 1. Januar 2010 berücksichtigt. Für die Bewertung wurde die Projected Unit-Credit-Method mit den Richttafeln „2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Für die Berechnung der Rückstellungen werden auch zukünftige Lohn- sowie Gehaltssteigerungen von ca. 2,5% sowie ein Rententrend von 1,0% zugrunde gelegt. Für die Abzinsung werden die von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe einer Rechtsverordnung ermittelten und monatlich veröffentlichten Zinssätze angewendet (aktuell: 5,15%).

Gemäß §246 Abs. 2 HGB erfolgt eine Saldierung von Schulden mit Vermögensgegenständen, soweit diese ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristigen fälligen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten unter Berücksichtigung der Grundsätze der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung. Sie sind in Höhe der Beträge gebildet, mit denen die Gesellschaft voraussichtlich in Anspruch genommen wird oder die sie zur Abdeckung der Risiken benötigt.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem jeweiligen Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Rückstellungen oder unverzinsliche Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden ihrer Restlaufzeit entsprechend mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Kurzfristige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Latente Steuern werden auf Basis des sogenannten Temporary Principles gebildet. Aktive latente Steuern werden grundsätzlich auch auf (nutzbare) steuerliche Verlustverträge gebildet. Aktive und passive latente Steuern werden insgesamt saldiert. Bei Vorliegen eines rechnerischen Überhangs von aktiven latenten Steuern wird dieser nicht bilanziert.

### 2.3 Konsolidierungskreis und -methoden

Der Konzernabschluss beinhaltet die AdCapital AG, Leinfeld-Echterdingen, sowie die wesentlichen verbundenen Unternehmen, bei denen die AdCapital AG unmittelbar oder mittelbar 50% oder mehr der Stimmrechte hält oder auf andere Weise einen beherrschenden Einfluss ausüben kann. Somit waren in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 neben der AdCapital AG insgesamt 22 Gesellschaften einzubeziehen.

Durch Veränderungen im Konsolidierungskreis sind die Zahlen zum 31. Dezember 2010 nur bedingt mit denen der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2010 vergleichbar. Zum 1. Januar 2010 waren in der Konzernbilanz folgende Werte der DPS Engineering GmbH enthalten, welche im November 2010 verkauft wurde und somit zum 31. Dezember 2010 nicht mehr in der Konzernbilanz enthalten war:

> in T€	Konzernbilanz 1. Jan. 2010
Geschäfts- und Firmenwert	3.099
Übriges Anlagevermögen	1.252
Umlaufvermögen	5.942
Anteiliges Konzerneigenkapital	3.678
Rückstellungen	2.514
Verbindlichkeiten	4.101

In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2010 sind die Umsätze, die Aufwendungen und das Jahresergebnis der DPS Engineering GmbH zeitanteilig wie folgt eingeflossen:

> in T€	Konzern-GuV 2010
Umsatzerlöse	10.943
Bestandsveränderung	287
Sonstige betriebliche Erträge	319
Materialaufwand	199
Personalaufwand	5.469
Abschreibungen	803
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.978
Finanzergebnis	-55
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.166
Jahresergebnis	1.879

In die Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2010 sind die folgenden Cashflows der DPS Engineering GmbH zeitanteilig eingeflossen:

> in T€	Konzernkapitalflussrechnung 2010
Operativer Cashflow	-883
Nettoinvestitionen	-72
Free Cashflow	-955
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-396

Vier Gesellschaften mit geringem Geschäftsvolumen beziehungsweise ohne Geschäftsbetrieb werden unter Anwendung des §296 Abs. 2 HGB wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Bei zwei assoziierten Gesellschaften wird auf die Einbeziehung auf der Grundlage der Equity-Methode wegen Unwesentlichkeit verzichtet.

In den Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses der AdCapital AG einbezogen sind die Teilkonzerne der AdCapital Beteiligungs AG und der Berliner Elektro-Technik GmbH.

Eine vollständige Auflistung der konsolidierten Unternehmen ist im Anhang gesondert enthalten.

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften. Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden sind dementsprechend nach den für alle Konzernunternehmen einheitlich geltenden Konzernbilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien angesetzt worden.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß §301 HGB bei neu erworbenen Beteiligungen nach der Erwerbsmethode. Die während des Jahres erworbenen oder verkauften Beteiligungen werden ab dem tatsächlichen Erwerbszeitpunkt beziehungsweise bis zum tatsächlichen Abgangszeitpunkt in den Konzernabschluss aufgenommen. Die Anschaffungskosten einer Unternehmenstransaktion werden nach den beizulegenden Zeitwerten der hingegebenen Vermögenswerte und der eingegangenen oder übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt zuzüglich der direkt zurechenbaren Erwerbskosten bemessen. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen, identifizier-

baren Vermögenswerte sowie die übernommenen Verbindlichkeiten werden mit den beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet, unabhängig vom Umfang etwaiger Minderheitsanteile am Eigenkapital. Der Überschuss der Anschaffungskosten der Unternehmensakquisition über den Nettowert der anteiligen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wird als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen.

Alle konzerninternen Geschäftsvorfälle und Salden werden im Rahmen der Konsolidierung vollständig eliminiert. Zwischenergebnisse werden im Sinne von § 304 HGB eliminiert, soweit diese nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Im Rahmen der Umstellung des Konzernabschlusses von IFRS auf HGB wurden die notwendigen Anpassungsbuchungen zum 1. Januar 2010 erfolgsneutral im Konzerneigenkapital gegen das erwirtschaftete Konzerneigenkapital vorgenommen. Die Bilanzansätze und Werte wurden retrospektiv unter der Maßgabe ermittelt, als ob stets nach HGB bilanziert worden wäre.

Aufgrund der fehlenden Vergleichbarkeit des aktuellen Konzernabschlusses mit dem nach den IFRS-Vorschriften aufgestellten Vorjahreskonzernabschlusses wurde stattdessen die Konzernöffnungsbilanz zum 1. Januar 2010 nach HGB der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2010 gegenübergestellt. Nachfolgend sind die wesentlichen Anpassungseffekte zum 1. Januar 2010 dargestellt:

> in T€	Konzerneigenkapital
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital zum 1. Jan. 2010 laut IFRS	34.129
Nachholung planmäßiger Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte 2004 bis 2009	-7.031
Nachgeholte Auflösung eines passivischen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung	734
Anpassung von aktiven latenten Steuern	-1.746
Anpassung von passiven latenten Steuern	1.026
Sonstige	342
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital zum 1. Jan. 2010 laut HGB	27.454

Aufgrund der fehlenden Vergleichbarkeit des aktuellen Konzernabschlusses mit dem nach den IFRS-Vorschriften auf-

gestellten Vorjahreskonzernabschlusses können die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnungen für die Geschäftsjahre 2009 und 2010 nicht qualifiziert miteinander verglichen werden. Nachfolgend sind die wesentlichen Anpassungseffekte auf den Konzernjahresüberschuss des Geschäftsjahres 2009 bei einer Umstellung von IFRS auf HGB dargestellt:

> in T€	Konzernjahresüberschuss
Konzernjahresüberschuss 2009 laut IFRS	20.569
Erlöse aus langfristigen Fertigungsaufträgen (PoC)	-432
Materialaufwand aus langfristigen Fertigungsaufträgen (PoC)	185
Planmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	-1.251
Latente Steuern -Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	-4.036
Latente Steuern -Aktivierung steuerlicher Verlustvorträge	2.592
Konzernjahresüberschuss 2009 laut HGB	17.627

### 3 Währungsumrechnung

Die Aktiv- und Passivposten der in fremder Währung aufgestellten Abschlüsse der Tochtergesellschaften werden, mit Ausnahme des Eigenkapitals, zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden jeweils zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die aus der Währungsumrechnung resultierende Differenz wird innerhalb des Eigenkapitals unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen und ist zum 31. Dezember 2010 von untergeordneter Bedeutung. Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Schuldenkonsolidierung werden grundsätzlich erfolgswirksam ausgewiesen.

### 4 Angaben und Erläuterungen zur Konzernbilanz

#### 4.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Konzernanhangspegel dargestellt. Zugänge erstmals konsolidierter Gesellschaften beziehungsweise Abgänge von veräußerten

Gesellschaften werden unter den Anschaffungskosten und unter den Abschreibungen gesondert ausgewiesen.

Das Anlagevermögen gliedert sich wie folgt:

> in T€	31. Dez. 2010	1. Jan. 2010
Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	566	650
Firmenwert	62	76
Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung	3.158	6.788
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>3.786</b>	<b>7.514</b>

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen sind folgende Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung erfasst:

> in T€	31. Dez. 2010	1. Jan. 2010
DPS Engineering GmbH	0	3.099
FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH	2.376	2.612
Erich Jaeger-Gruppe	782	1.077
<b>Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung</b>	<b>3.158</b>	<b>6.788</b>

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben. Aktivierte Firmenwerte aus der Konsolidierung werden grundsätzlich über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

Bei der DPS Engineering GmbH wurde eine Nutzungsdauer von 15 Jahren für den Geschäfts- und Firmenwert aufgrund des besonderen Kundenprofils und eines dezidierten Dienstleistungsspektrums unterstellt.

Für die FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH wird eine Nutzungsdauer von 15 Jahren für den Geschäfts- und Firmenwert zugrunde gelegt. Als Gründe werden vor allem das besondere Produktportfolio, welches sich durch

langlebige Wirtschaftsgüter auszeichnet sowie eine sehr breite Kundenbasis gesehen.

Bei der Erich Jaeger-Gruppe wird für den Geschäfts- und Firmenwert eine 15-jährige Nutzungsdauer unterstellt. Dafür sprechen vor allem patentgeschützte Produktentwicklungen sowie regional marktführende Positionen im Kernmarkt der Unternehmensgruppe.

> in T€	31. Dez. 2010	1. Jan. 2010
Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.493	17.771
Technische Anlagen und Maschinen	9.979	10.662
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.400	4.485
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	829	403
<b>Sachanlagen</b>	<b>30.701</b>	<b>33.321</b>

> in T€	31. Dez. 2010	1. Jan. 2010
Anteile an verbundenen Unternehmen	392	392
Beteiligungen	6	6
Sonstige Ausleihungen	4.530	4.662
Andere Finanzanlagen	190	103
<b>Finanzanlagen</b>	<b>5.118</b>	<b>5.163</b>

## 4.2 Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt:

> in T€	31. Dez. 2010	1. Jan. 2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.508	6.116
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	5.526	5.842
Fertige Erzeugnisse und Waren	10.466	10.639
Geleistete Anzahlungen	132	0
Saldierung mit erhaltenen Anzahlungen	0	-6
	<b>25.632</b>	<b>22.591</b>

Aufgrund niedrigerer Börsen- oder Marktpreise wurden Abwertungen sowie Gängigkeitsabschläge in Höhe von 3.383 T€ (1. Januar 2010: 4.943 T€) vorgenommen.

#### 4.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

> in T€	Fälligkeiten			
	Gesamt	Bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.005	14.005	0	0
1. Jan. 2010	13.385	13.385	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	129	129	0	0
1. Jan. 2010	102	102	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	5.093	4.093	664	336
1. Jan. 2010	6.571	5.549	659	363
	<b>19.227</b>	<b>18.227</b>	<b>664</b>	<b>336</b>
	20.058	19.036	659	363

51

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen vor allem Forderungen gegen das Finanzamt in Höhe von 2.792 T€ (1. Januar 2010: 4.124 T€).

#### 4.4 Wertpapiere

Die Wertpapiere setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

> in T€	31. Dez. 2010	1. Jan. 2010
Spezialfonds	77.861	71.037
Sonstige Wertpapiere	15.519	12.198
	<b>93.380</b>	<b>83.235</b>

#### 4.5 Zahlungsmittel

In den Zahlungsmitteln sind Kassenbestände, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Schecks enthalten.

#### 4.6 Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält ein Disagio in Höhe von 40 T€ (1. Januar 2010: 50 T€) sowie sonstige Abgrenzungen.

#### 4.7 Eigenkapital

Auf die gesonderte Darstellung der Veränderung des Eigenkapitals wird verwiesen.

#### Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt 45.000 T€ (Vorjahr: 45.000 T€). Es ist in 14.000.000 nennwertlose Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) eingeteilt, die auf den Inhaber lauten. Jede Aktie hat einen rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von 3,21 €.

#### Im Umlauf befindliche Aktien

Es werden insgesamt 371.116 Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von 1.171 T€ von der AdCapital AG selbst gehalten. Dies entspricht einem Anteil von 2,65% am Grundkapital.

Insofern befinden sich noch 13.628.884 Aktien im Umlauf.

#### 4.8 Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital

Die Anschaffungskosten beziehungsweise Buchwerte der eigenen Anteile in Höhe von 2.269 T€ wurden mit dem erwirtschafteten Konzerneigenkapital saldiert.

#### 4.9 Unterschiedsbetrag aus der Fremdwährungsumrechnung

Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung haben sich für ausländische Beteiligungen in Tschechien, der Türkei, China und Hongkong ergeben.

#### 4.10 Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital der einbezogenen Tochterunternehmen betreffen insbesondere die Jaeger Poway Automotive Systems (Shenzhen) Limited und Jaeger Poway Limited.

#### 4.11 Rückstellungen

> in T€	31. Dez. 2010	1. Jan. 2010
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.597	2.194
Steuerrückstellungen	2.521	1.904
Sonstige Rückstellungen	9.382	11.592
	<b>14.500</b>	<b>15.690</b>

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen berücksichtigen Ansprüche von (ehemaligen) Geschäftsführern und Mitarbeitern diverser Konzerngesellschaften.

Erfüllungsbeträge für Pensionsverpflichtungen wurden mit dem Zeitwert der bestehenden Rückdeckungsversicherung saldiert, sofern die Voraussetzungen des § 246 Abs. 2 HGB vorlagen. Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände ergeben sich aus den in der Vergangenheit ratierlich zugeführten Beiträgen zur Rückdeckungsversicherung.

> in T€	Zeitwert	Erfüllungsbetrag	GuV
Aktivwert der Rückdeckungsversicherung	1.265	1.265	0
Pensionsrückstellung	-3.862	-3.862	0
Aufwendungen für Altersversorgung			-221
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			223
Saldo aus Verrechnung	2.597	2.597	2

Die Pensionsauszahlungen im Konzern betragen im Berichtsjahr 141 T€.

Die Steuerrückstellungen berücksichtigen im Wesentlichen Verpflichtungen aus laufenden Veranlagungen.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Restrukturierungsmaßnahmen, Personalaufwendungen, Gewährleistungsaufwendungen, Jahresabschluss- und Prüfungskosten, Rechts- und Beratungskosten und für sonstige ungewisse Verbindlichkeiten gegenüber Dritten gebildet.

## 4.12 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

> in T€	Fälligkeiten			
	Gesamt	Bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.549	1.707	3.669	173
1. Jan. 2010	6.439	1.789	4.284	366
Erhaltene Anzahlungen aus Bestellungen	438	338	100	0
1. Jan. 2010	256	256	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.361	6.361	0	0
1. Jan. 2010	4.784	4.784	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	30	0	30	0
1. Jan. 2010	30	0	30	0
Sonstige Verbindlichkeiten	2.742	2.308	422	12
1. Jan. 2010	5.435	4.726	440	269
	15.120	10.714	4.221	185
	16.944	11.555	4.754	635

53

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 908 T€ (1. Januar 2010: 4.091 T€) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 858 T€ (1. Januar 2010: 681 T€) enthalten.

Von den Verbindlichkeiten waren durch Grundpfandrechte und andere Sicherheiten 7.693 T€ (1. Januar 2010: 7.745 T€) besichert.

## 4.13 Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen im Wesentlichen Abgrenzungen von Mietzahlungen.

## 4.14 Passive latente Steuern

Der § 274 HGB sieht grundsätzlich ein Wahlrecht für den Ansatz aktiver latenter Steuern vor. Die Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge ist jedoch mindestens in Höhe des Betrags der passiven latenten Steuern vorzunehmen. Da keine passiven latenten Steuern im Sinne von § 274 HGB vorliegen, findet auch kein korrespondierender Ansatz von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge zum 31. Dezember 2010 statt.

## 5 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 5.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich regional wie folgt:

> in T€	2010
Inland	82.208
Ausland	53.392
	<b>135.600</b>

Die Umsatzerlöse des Konzerns wurden erbracht aus folgenden Lieferungen und Leistungen:

> in T€	2010
Erlöse aus dem Verkauf von Gütern	124.657
Erlöse aus dem Erbringen von Dienstleistungen	10.943
	<b>135.600</b>

## 5.2 Sonstige betriebliche Erträge

> in T€	2010
Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen	15.038
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.435
Währungsgewinne	1.988
Mieterträge	528
Übrige	3.616
	<b>22.605</b>

Die Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen betreffen insbesondere den Abgang der Beteiligung an der DPS Engineering GmbH.

Periodenfremde Erträge waren in einer Größenordnung von 1.518 T€ zu verzeichnen und betrafen vor allem die Auflösung von Rückstellungen.

## 5.3 Materialaufwand

> in T€	2010
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	59.812
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.840
	<b>61.652</b>

## 5.4 Personalaufwand/Mitarbeiterzahl

> in T€	2010
Löhne und Gehälter	36.265
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung - Davon für Altersversorgung 221 T€	6.862
	<b>43.127</b>

Die Mitarbeiterzahl ergibt sich im Jahresdurchschnitt wie folgt:

	2010
Direkte Mitarbeiter	1.049
Indirekte Mitarbeiter	374
	<b>1.423</b>

Bei den direkten Mitarbeitern handelt es sich um Personen, welche direkt am Produktionsprozess beteiligt sind.

## 5.5 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

> in T€	2010
Abschreibungen auf Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung	1.191
Sonstige	5.740
	<b>6.931</b>

## 5.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

> in T€	2010
Sonstige Betriebskosten	4.675
Mieten und Pachten	3.490
Transportkosten	2.815
Energie	1.971
Rechts- und Beratungskosten	1.750
Reparaturen und Instandhaltung	1.632
Kfz-Kosten	1.212
Personalleasing	1.204
Reisekosten	1.108
Einstellung in die Einzelwertberichtigung auf Forderungen	1.064
Sonstige Verwaltungskosten	929
Versicherungen	832
Währungsverluste	794
Kommunikationskosten	718
Vertriebs- und Werbungskosten	676
Übrige	715
	<b>25.585</b>

Periodenfremde Aufwendungen ergaben sich in Höhe von 31 T€.



## 5.7 Finanzergebnis

> in T€	2010
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	279
- Davon aus verbundenen Unternehmen	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.032
- Davon aus verbundenen Unternehmen	0
Zuschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	6.797
- Davon aus verbundenen Unternehmen	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-738
- Davon aus verbundenen Unternehmen	0
	<b>9.370</b>

## 5.8 Außerordentliches Ergebnis

> in T€	2010
Außerordentliche Erträge	13
Außerordentliche Aufwendungen	523
	<b>-510</b>

Die außerordentlichen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus der Anpassung der Bewertungsmethoden für Pensionsverpflichtungen im Rahmen der Umstellung auf das BilMoG.

## 5.9 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

> in T€	2010
Ertragsteuern	4.258
Aufwand aus der Bildung latenter Steuern	64
	<b>4.322</b>

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

## 5.10 Konzernfremden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis

In den 1.456 T€ sind 989 T€ enthalten, die den bis zum Endkonsolidierungszeitpunkt bestehenden Minderheiten der DPS Engineering GmbH zustehen.

## 6 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen des AdCapital-Konzerns ergeben sich wie folgt:

> in T€	31. Dez. 2010
<b>Haftungsverhältnisse</b>	
Bürgschaften	2.984
<b>Sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>	
Verpflichtungen aus Bestellobligo, Miet-, Pacht- und Leasingverträgen	22.882

Aus einer gesamtschuldnerischen Haftung für einen langfristigen Immobilienvertrag bestehen per 31. Dezember 2010 Verpflichtungen in Höhe von 4.619 T€ (Vorjahr: 5.431 T€). Davon werden zum Abschlussstichtag 1.635 T€ (Vorjahr: 1.873 T€) als Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten ausgewiesen, da insoweit mit einer möglichen Inanspruchnahme zum Abschlussstichtag gerechnet wird. Darüber hinaus besteht unseres Erachtens derzeit kein Risiko der Inanspruchnahme des Konzerns.

Weitere, nicht in der Konzernbilanz oder im Konzernanhang enthaltene Geschäfte beziehungsweise Verpflichtungen bestehen nicht.

## 7 Investmentvermögen LBBW AM-AC1 (Spezialfonds)

Über die AdCapital AG hält der Konzern 100% der Anteile am LBBW AM-AC1-Fonds.

Anzahl der Anteile:	1.639.160
Ausgabepreis:	48,27 €
Rücknahmepreis:	48,27 €

Kapitalanlagegesellschaft: LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart

**Vermögensübersicht**

> in T€	Marktwert	Anteil am Fondsvermögen
Aktien Inland	2.174	2,75%
Aktien Ausland	722	0,91%
Optionen auf Aktien/-index	-4.108	-5,19%
Renten Inland	12.398	15,67%
Renten Ausland	44.480	56,21%
Investmentfonds	1.758	2,22%
Zertifikate	2.032	2,57%
Festgelder	16.053	20,29%
Bankguthaben	3.618	4,57%
Forderungen	2	0,00%
Verbindlichkeiten	-5	-0,01%
<b>Fondsvermögen, Marktwert</b>	<b>79.124</b>	<b>100,00%</b>
<b>Fondsvermögen, Buchwert</b>	<b>77.861</b>	
<b>Differenz zwischen Marktwert und Buchwert</b>	<b>1.263</b>	

Es erfolgte eine Ausschüttung in Höhe von 835 T€ für das Geschäftsjahr 2010. Diese Ausschüttung umfasst fast ausschließlich die auf die ordentlichen Erträge abgeführte Kapitalertragsteuer/Solidaritätszuschlag.

**8 Vorstand**

Vorstand der Gesellschaft ist/waren:

**Herr Hans-Jürgen Döringer (ab 1.4.2011)**

**Dipl.-Ökonom**

**Herr Dieter Jeschke (bis 31.3.2011)**

**Rechtsanwalt, Dipl.-Ökonom**

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der AdCapital Beteiligungs AG
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG

**Herr Dr. Detlef Guhl (bis 23.12.2010)**

**Ingenieur**

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der ae group ag bis zum 31.3.2010
- Mitglied des Aufsichtsrats der ae group ag ab dem 1.4.2010

Die Vorstände der AdCapital AG, Herr Dr. Detlef Guhl (Vorstand bis zum 23. Dezember 2010) und Herr Dieter Jeschke, erhielten für ihre im Geschäftsjahr 2010 erbrachten Leistungen eine Vergütung in Höhe von insgesamt 1.668 T€ sowie Sachbezüge in Höhe von 12 T€.

Für frühere Mitglieder der Organe der AdCapital AG wurden Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 597 T€ (Vorjahr: 576 T€) gebildet. Die Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen und die entsprechenden Rückstellungen für Pensionsansprüche sowie die zugehörigen Aufwendungen und Erträge aus dem zu verrechnenden Vermögen werden gemäß § 246 Abs. 2 HGB saldiert ausgewiesen.

**9 Aufsichtsrat**

In den **Aufsichtsrat** sind berufen:

**Vorsitzender**

**Herr Ortwin Guhl**

**Dipl.-Volkswirt**

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Sirius AG, Villingen-Schwenningen
- Mitglied des Aufsichtsrats der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG
- Mitglied des Aufsichtsrats der Tolatec AG

**Stellv. Vorsitzender**

**Herr Günther Leibinger**

**Geschäftsführender Gesellschafter der Paul Leibinger GmbH & Co. KG**

- Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG

**Weitere Mitglieder**

**Herr Maximilian Bernau**  
**Rechtsanwalt**

- Geschäftsführer der B & B Private Vermögensberatungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH
- Geschäftsführer L.O.S. Logic Operation Systems GmbH & Co. KG

**Herr Robert Lebherz (bis 4.1.2011)**

**Geschäftsführer der**  
**Paul Leibinger GmbH & Co. KG**

**Herr Hans-Joachim Strüder**

**Mitglied des Vorstands der**  
**Landesbank Baden-Württemberg**

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH
- Vorsitzender des Börsenrats der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse, Stuttgart
- Vorsitzender des Beirats der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse GmbH, Stuttgart
- Mitglied des Aufsichtsrats der boerse-stuttgart AG, Stuttgart
- Mitglied des Aufsichtsrats der European Energy Exchange AG, Leipzig
- Mitglied des Aufsichtsrats der Euwax AG, Stuttgart
- Mitglied des Aufsichtsrats der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank, Ludwigsburg
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der LBBW Luxemburg S.A., Luxemburg
- Mitglied des Aufsichtsrats der börse-stuttgart Holding GmbH, Stuttgart
- Mitglied des Aufsichtsrats der LBBW Equity Partners GmbH & Co. KG, München
- Mitglied des Aufsichtsrats der LBBW Equity Partners Verwaltungs GmbH, München

**Herr Dr. Dietrich Schulz**

**Dipl.-Kaufmann**

- Chairman of the Board of Directors der Possehl Mexico, S.A. de C.V.
- Member of the Board of Directors der ACC Resources, Park Ridge, N.J.

Für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010 wurden Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 93 T€ (Vorjahr: 69 T€) an die Organmitglieder gewährt.

**10 Gesamthonorar des Abschlussprüfers**

> in T€	2010
Jahres- und Konzernabschlussprüfung laufendes Jahr	253
Jahres- und Konzernabschlussprüfung Vorperiode	0
Jahres- und Konzernabschlussprüfungen	253
Steuerberatungsleistungen	0
Sonstige Leistungen	2
	<b>255</b>

**11 Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen**

Die AdCapital AG hat mit ihr nahestehenden Unternehmen und Personen keine Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen geschlossen.

## 12 Konzernunternehmen der AdCapital AG, konsolidiert auf der Grundlage der Vollkonsolidierung (Beteiligungen mit 50% und mehr)

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %	
		Additiv	Multiplikativ
AdCapital Beteiligungs AG	L.-Echterdingen	100,00	100,00
AdCapital Invest GmbH	L.-Echterdingen	100,00	100,00
BE Services GmbH Supply.Energy.Support	L.-Echterdingen	100,00	100,00
Berliner Elektro-Technik GmbH	L.-Echterdingen	100,00	100,00
Bavaria Digital Technik GmbH	Pfronten	100,00	100,00
ESPO s. r. o.	Rožnov p.R., Tschechien	100,00	100,00
EW Hof Antriebe und Systeme GmbH	Hof	100,00	100,00
FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH	Teningen	100,00	100,00
Grundstücksgesellschaft am Entenfang mbH	Hannover	100,00	100,00
Erich Jaeger GmbH & Co. KG	Friedberg	100,00	100,00
Erich Jaeger Automotive Istanbul Sanayi ve Ticaret Limited Sti	Istanbul, Türkei	100,00	100,00
EJR Erich Jaeger Rožnov s.r.o.	Kopřivnice, Tschechien	100,00	100,00
Insert Limited	Istanbul Türkei	100,00	99,95
Jaeger France SARL	Lyon, Frankreich	100,00	100,00
Jaeger Poway Limited	Hongkong, VR China	60,00	60,00
Jaeger Poway Automotive Systems (Shenzhen) Limited	Shenzhen, VR China	60,00	60,00
KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH	Schmölln	100,00	100,00
OPUS Formenbau GmbH	Heiligkreuzsteinach	75,00	75,00
Taller GmbH	Waldbronn	99,95	99,95
Taller-Elektro-Czech s.r.o.	Brno, Tschechien	100,00	99,95
Taller Hong Kong Limited	Hongkong, VR China	100,00	99,95
Taller Electronic Components (Dongguan) Limited	Dongguan, VR China	100,00	99,95

## 13 Konzernunternehmen der AdCapital AG, nicht konsolidiert

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %	
		Additiv	Multiplikativ
Schutzrechtsgesellschaft Elmotec Statomat GmbH	Karben	100,00	100,00
Fico Projects B.V.	Zevenaar, Niederlande	100,00	100,00
Jaeger Verwaltungen GmbH	Friedberg	100,00	100,00
FRAKO North Europe Oy (ex Joulepower Oy)	Lahti, Finnland	54,00	54,00

#### 14 Assoziierte Unternehmen der AdCapital AG, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %	
		Additiv	Multiplikativ
mold engineering gmbh	Gera	24,80	24,80
komm.passion GmbH	Düsseldorf	25,50	25,50

#### 15 Sonstige Angaben

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart hinterlegt und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

59

Leinfelden-Echterdingen, den 3. Mai 2011

AdCapital AG

Hans-Jürgen Döringer  
 Vorstand

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der AdCapital AG, Leinfelden-Echterdingen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel sowie Anhang – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der AdCapital AG, Leinfelden-Echterdingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 4. Mai 2011

Bansbach Schübel Brösztl & Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Ziegler  
Wirtschaftsprüfer

Hauser  
Wirtschaftsprüfer

Konzernbilanz  
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
Entwicklung des Konzernanlagevermögens  
Konzerneigenkapitalpiegel  
Konzernkapitalflussrechnung  
Konzernanhang

■ **Bestätigungsvermerk**







# Jahresabschluss der AdCapital AG

**AdCapital AG**

**63**

**Bilanz 64**

**Gewinn- und Verlustrechnung 65**

**Entwicklung des Anlagevermögens 66**

**Anhang 68**

**Bestätigungsvermerk 78**

## Bilanz der AdCapital AG zum 31. Dezember 2010

Aktiva > in T€		31. Dez. 2010	31. Dez. 2009
<b>Anlagevermögen</b>	(2.1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		88	116
Sachanlagen		1.850	1.874
Finanzanlagen		12.594	4.170
		<b>14.532</b>	<b>6.160</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2.2)	35.463	52.854
Wertpapiere	(2.3)	93.380	83.235
Zahlungsmittel		27.216	12.750
		<b>156.059</b>	<b>148.839</b>
Rechnungsabgrenzungsposten		7	6
		<b>170.598</b>	<b>155.005</b>
Passiva > in T€		31. Dez. 2010	31. Dez. 2009
<b>Eigenkapital</b>	(2.4)		
Gezeichnetes Kapital		45.000	45.000
Kapitalrücklage		86.200	86.200
Gewinnrücklagen		18.621	10.359
Bilanzgewinn		13.629	7.097
		<b>163.450</b>	<b>148.656</b>
<b>Fremdkapital</b>			
Rückstellungen	(2.5)	4.006	4.472
Verbindlichkeiten	(2.6)	3.142	1.877
		<b>7.148</b>	<b>6.349</b>
		<b>170.598</b>	<b>155.005</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung der AdCapital AG für das Geschäftsjahr 2010

> in T€		2010	2009
Beteiligungserträge	(3.1)	0	1.100
Gewinne aus dem Abgang von Beteiligungen	(3.2)	0	290
Sonstige betriebliche Erträge	(3.3)	12.529	7.070
Personalaufwand	(3.4)	-2.448	-1.796
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(3.5)	-308	-4.874
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(3.6)	-2.313	-19.570
Finanzergebnis	(3.7)	15.724	31.921
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>23.184</b>	<b>14.141</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(3.8)	-1.576	-739
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>21.608</b>	<b>13.402</b>

## Entwicklung des Anlagevermögens der AdCapital AG im Geschäftsjahr 2010

> in T€	1. Jan. 2010	Anschaffungs- oder Herstellungskosten		31. Dez. 2010
		Zugänge (+)	Abgänge (-)	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Software	924	166	0	1.090
2. Gewerbliche Schutzrechte	7.397	0	2.297	5.100
	<b>8.321</b>	<b>166</b>	<b>2.297</b>	<b>6.190</b>
<b>Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten	12.359	0	1.873	10.486
2. Technische Anlagen und Maschinen	142	0	0	142
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	389	87	0	476
4. Geringwertige Wirtschaftsgüter	15	3	0	18
	<b>12.905</b>	<b>90</b>	<b>1.873</b>	<b>11.122</b>
<b>Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	52.091	4.000	0	56.091
2. Beteiligungen	1.500	0	0	1.500
3. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherung	576	21	597 <sup>1</sup>	0
	<b>54.167</b>	<b>4.021</b>	<b>597</b>	<b>57.591</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>75.393</b>	<b>4.277</b>	<b>4.767</b>	<b>74.903</b>

<sup>1</sup>Verrechnung mit Pensionsrückstellungen.

1. Jan. 2010	Abschreibungen/Zuschreibungen			31. Dez. 2010	Buchwerte	
	Zugänge (+)	Abgänge (-)	Zuschreibungen (-)		31. Dez. 2010	31. Dez. 2009
808	194	0	0	1.002	88	116
7.397	0	2.297	0	5.100	0	0
<b>8.205</b>	<b>194</b>	<b>2.297</b>	<b>0</b>	<b>6.102</b>	<b>88</b>	<b>116</b>
10.552	78	1.873	0	8.757	1.729	1.807
142	0	0	0	142	0	0
333	32	0	0	365	111	56
4	4	0	0	8	10	11
<b>11.031</b>	<b>114</b>	<b>1.873</b>	<b>0</b>	<b>9.273</b>	<b>1.850</b>	<b>1.874</b>
48.497	0	0	5.000	43.497	12.594	3.594
1.500	0	0	0	1.500	0	0
0	0	0	0	0	0	576
<b>49.997</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5.000</b>	<b>44.997</b>	<b>12.594</b>	<b>4.170</b>
<b>69.233</b>	<b>308</b>	<b>4.170</b>	<b>5.000</b>	<b>60.371</b>	<b>14.532</b>	<b>6.160</b>

## Anhang für das Geschäftsjahr 2010

### 1 Allgemeine Angaben und Erläuterungen zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Bewertungsvorschriften der §§ 252 bis 256 a HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Ansatz- und Bewertungsbestimmungen für Kapitalgesellschaften (§§ 268, 270 bis 272, 274 HGB) und der ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Die AdCapital AG hat im Jahr 2010 einen Börsensegmentwechsel vollzogen und notiert seit dem 27. August 2010 im Entry Standard und nicht mehr im General Standard. Dies hat zur Folge, dass die AdCapital AG nicht mehr im Sinne von § 264 d HGB als kapitalmarktorientierte Gesellschaft anzusehen ist. Dementsprechend gelten für den Jahresabschluss der AdCapital AG zum 31. Dezember 2010 die handelsrechtlichen Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert beibehalten. Die notwendigen Änderungen durch das BilMoG wurden berücksichtigt. Auf eine Anpassung der Vorjahreszahlen wurde verzichtet. Es wird auf die Erläuterungen der Einzelpositionen im Anhang hingewiesen.

Der Abschluss ist in T€ aufgestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Das Sachanlagevermögen wird linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden entsprechend § 6 Abs. 2 EStG und § 6 Abs. 2 a EStG in Abhängigkeit von der Höhe der Anschaffungs- und Herstellungskosten im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben beziehungsweise im Sammelpostenverfahren über fünf Jahre abgeschrieben.

Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgt, wenn dieser voraussichtlich von Dauer ist.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nominalbetrag. Wertminderungen aufgrund von zweifelhaften beziehungsweise uneinbringlichen Forderungen wird durch ent-

sprechende Einzelwertberichtigungen in ausreichendem Maße Rechnung getragen. Auf eine Abzinsung unverzinslicher oder niedrig verzinslicher Forderungen wurde wegen Geringfügigkeit beziehungsweise kurzer Restlaufzeiten verzichtet.

Sonstige Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung der Art des Vermögensgegenstands, ausgehend von den Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen, bewertet.

Grundlage für die Bewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens sind die Anschaffungskosten einschließlich der Nebenkosten. Eine Abschreibung erfolgt auf Basis des niedrigeren beizulegenden Werts (Börsen- oder Marktpreis) zum Abschlussstichtag unter Berücksichtigung der Verkaufsspesen.

Die Rückstellungen für Pensionen werden gemäß den abgeschlossenen Pensionsvereinbarungen (Gehaltsumwandlungen) in Höhe der mitgeteilten Aktivwerte der abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen zum Stichtagswert angesetzt. Im Jahr 2010 wurden die diesbezüglichen Forderungen und Verbindlichkeiten und die damit im Zusammenhang stehenden Aufwendungen und Erträge gemäß § 246 Abs. 2 HGB saldiert ausgewiesen. Im Vorjahr wurden diese noch nicht saldiert dargestellt.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe der Beträge gebildet, mit denen die Gesellschaft voraussichtlich in Anspruch genommen wird oder die sie zur Abdeckung der Risiken benötigt.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Fremdwährungsforderungen werden mit dem Briefkurs zum Anschaffungszeitpunkt oder dem niedrigeren Kurs zum Abschlussstichtag, Fremdwährungsverbindlichkeiten mit dem Geldkurs zum Anschaffungszeitpunkt oder dem höheren Kurs zum Abschlussstichtag bewertet. Bei einer Restlaufzeit der auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten von einem Jahr oder weniger wurden §§ 253 Abs. 1 Satz 1 und 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB nicht angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

## 2 Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

### 2.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

Das Finanzanlagevermögen umfasst alle direkt gehaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen der AdCapital AG. Im Folgenden wird der Anteilsbesitz an diesen direkt gehaltenen verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zum 31. Dezember 2010 aufgeführt:

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %	Eigenkapital (T€)	Jahresergebnis (T€)
AdCapital Beteiligungs AG	Leinfelden-Echterdingen	100,00	7.471	7.370
BE Services GmbH Supply.Energy.Support	Leinfelden-Echterdingen	100,00	380	41
Berliner Elektro-Technik GmbH	Leinfelden-Echterdingen	100,00	5.033	1.930
Fico Projects B.V. <sup>1</sup>	Zevenaar, Niederlande	100,00	317	-22
AdCapital Invest GmbH	Leinfelden-Echterdingen	100,00	83	4
Schutzrechtsgesellschaft Elmotec Statomat GmbH	Karben	100,00	14	-10

<sup>1</sup>Daten aus dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008.  
Das Unternehmen befindet sich in Liquidation.

Wesentliche mittelbare Beteiligungen werden an folgenden Unternehmen gehalten:

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %	Eigenkapital	Jahresergebnis
Bavaria Digital Technik GmbH	Pfronten	100,00	TEUR 4.118	TEUR 0
Erich Jaeger GmbH & Co. KG	Friedberg	100,00	TEUR 2.310	TEUR -1.526
Erich Jaeger s.r.o.	Kopřivnice, Tschechien	100,00	TCZK 87.730	TCZK 23.299
Jaeger Poway Automotive Systems (Shenzhen) Limited	Shenzhen, China	100,00	TCNY 17.329	TCNY 8.504
EW Hof Antriebe und Systeme GmbH	Hof	100,00	TEUR 3.641	TEUR 1.034
FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH	Teningen	100,00	TEUR 5.396	TEUR 1.142
Taller GmbH	Waldbronn	99,95	TEUR 4.356	TEUR 40

## 2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

> in T€	Fälligkeiten		
	Gesamt	Bis zu 1 Jahr	Über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	383	383	0
Vorjahr	225	225	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	33.330	4.029	29.301
Vorjahr	49.604	3.604	46.000
Sonstige Vermögensgegenstände	1.750	1.513	237
Vorjahr	3.025	2.755	270
<b>Gesamt</b>	<b>35.463</b>	<b>5.925</b>	<b>29.538</b>
Vorjahr	52.854	6.584	46.270

70

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen ausgereichte Darlehen sowie Inanspruchnahmen des Cashpools der AdCapital AG. Die AdCapital AG hat mit mehreren Beteiligungsunternehmen einen Cashpool gebildet, bei dem tagesgleich Ein- und Auszahlungen sowohl der Mutter- als auch der Tochtergesellschaften verrechnet werden. Der entsprechende Saldo je Tochtergesellschaft wird entweder als Forderung gegen verbundene Unternehmen oder als Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen. Nach Verkauf eines Beteiligungsunternehmens hat die AdCapital Beteiligungs AG ihre von der AdCapital AG erhaltenen Darlehen in voller Höhe von 21.200 T€ getilgt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Forderungen gegen das Finanzamt in Höhe von 1.461 T€ (Vorjahr: 2.118 T€) sowie eine Forderung aus einer Kaufpreisstundung für das 2008 verkaufte Grundstück Rohr von 270 T€ (Vorjahr: 302 T€). Abweichend vom Vorjahr wurden die Steueransprüche für das Jahr 2010 gegen die Steuerverbindlichkeiten 2010 verrechnet.

## 2.3 Wertpapiere

Die Wertpapiere setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

> in T€	31. Dez. 2010	31. Dez. 2009
Spezialfonds	77.861	71.037
Übrige Wertpapiere	15.519	12.198
	<b>93.380</b>	<b>83.235</b>

## 2.4 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt 45.000.000 € (Vorjahr: 45.000.000 €).

Das gezeichnete Kapital ist in 14.000.000 (Vorjahr: 14.000.000) nennwertlose Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) eingeteilt. Jede Aktie hat einen rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von 3,21 € (Vorjahr: 3,21 €).

Im Jahr 2009 wurden 371.116 eigene Aktien erworben und in Höhe der Anschaffungskosten von 2.269 T€ direkt gegen die Gewinnrücklagen verrechnet. Der Betrag am Grundkapital beträgt 1.171 T€.

Die Kapitalrücklage beträgt 86.200 T€ (Vorjahr: 86.200 T€).

Die Gewinnrücklagen betreffen ausschließlich die anderen Gewinnrücklagen und betragen 18.621 T€ (Vorjahr: 10.359 T€).

Die Veränderung der anderen Gewinnrücklagen ergibt sich wie folgt:

> in T€	2010
<b>Stand zum 1. Jan. 2010</b>	<b>10.359</b>
Einstellung eines Teilbetrags des Jahresüberschusses 2010 in die anderen Gewinnrücklagen gemäß § 58 Abs. 2 AktG	8.262
<b>Stand zum 31. Dez. 2010</b>	<b>18.621</b>



Der Bilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

> in T€	31. Dez. 2010	31. Dez. 2009
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>21.608</b>	<b>13.402</b>
Bilanzgewinn Vorjahr	7.097	7.343
Dividende	-6.814	-6.947
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	283	396
Einstellung eines Teilbetrags des Bilanzgewinns in die anderen Gewinnrücklagen	-8.262	-6.701
Vermögensminderung in Folge der Einziehung von Aktien	0	-2.389
Entnahme aus der Rücklage für eigene Anteile	0	2.389
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>13.629</b>	<b>7.097</b>

## 2.5 Rückstellungen

> in T€	31. Dez. 2010	31. Dez. 2009
Pensionsrückstellungen	0	576
Steuerrückstellungen	1.155	736
Sonstige Rückstellungen	2.851	3.161
	<b>4.006</b>	<b>4.473</b>

Die Pensionsrückstellungen berücksichtigen die unverfallbaren Ansprüche eines ehemaligen Vorstandsmitglieds der Gesellschaft. Sie werden in Höhe der von der Versicherungsgesellschaft mitgeteilten Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen gebildet. Diese Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen und die entsprechenden Rückstellungen für Pensionsansprüche sowie die zugehörigen Aufwendungen und Erträge aus dem zu verrechnenden Vermögen wurden zum 31. Dezember 2010 gemäß § 246 Abs. 2 HGB erstmals saldiert.

> in T€	Anschaffungskosten	Zeitwert	Erfüllungsbetrag	GuV
Aktivwert der Rückdeckungsversicherung	531	597	597	0
Pensionsrückstellung	0	-597	-597	0
Aufwendungen für Altersversorgung	0	0	0	-21
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	21
<b>Saldo aus Verrechnung</b>	<b>531</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die Steuerrückstellungen umfassen die Ertragsteuern des Geschäftsjahres 2009 mit 322 T€ und des Geschäfts-

jahres 2010 mit 833 T€. Abweichend vom Vorjahr wurden die Steueransprüche für das Jahr 2010 gegen die Steuerverbindlichkeiten 2010 verrechnet.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen insbesondere Aufwendungen für Tantiemen, Abfindungen und Aufsichtsratsvergütungen, ungewisse Verbindlichkeiten, Rechts- und Beratungskosten sowie Aufwendungen für die Erstellung, Prüfung und Veröffentlichung des Jahres- und Konzernabschlusses beziehungsweise Geschäftsberichts und die Durchführung der Hauptversammlung. Die Verbindlichkeiten aus Wertguthaben für Lebensarbeitszeitkonten von Mitarbeitern der AdCapital AG wurden im Jahr 2010 aufgrund der neuen Vorschriften des BilMoG mit dem in der gleichen Höhe bestehenden Treuhandkonto saldiert. Die Anschaffungskosten des Treuhandkontos betragen 391 T€ und der Zeitwert beträgt 480 T€. Der Erfüllungsbetrag aus der Verbindlichkeit beläuft sich auf 480 T€.

## 2.6 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

> in T€	Fälligkeiten			
	Gesamt	Bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24	24	0	0
Vorjahr	188	188	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.974	2.974	0	0
Vorjahr	1.501	1.501	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	144	144	0	0
Vorjahr	188	188	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>3.142</b>	<b>3.142</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Vorjahr	1.877	1.877	0	0

72

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aufgrund des Cashpools.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden vor allem Umsatzsteuerverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer ausgewiesen.

## 3 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 3.1 Beteiligungserträge

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Beteiligungserträge (Vorjahr: 1.100 T€) vereinnahmt.

### 3.2 Gewinne aus dem Abgang von Beteiligungen

Im Jahr 2010 wurden keine unmittelbaren Beteiligungen der AdCapital AG veräußert (Vorjahr: 290 T€).

### 3.3 Sonstige betriebliche Erträge

> in T€	2010	2009
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	9.801	3.809
Erträge aus Nießbrauchrechten	1.450	2.140
Sonstige Erlöse sowie Weiterbelastungen	522	475
Auflösung von Rückstellungen	343	286
Mieterträge	302	327
Übrige Erträge	111	33
	<b>12.529</b>	<b>7.070</b>

Die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen betreffen vorrangig Darlehensforderungen gegen die AdCapital Beteiligungs AG in Höhe von 4.300 T€, gegen die Taller GmbH in Höhe von 4.000 T€ sowie gegen die Berliner Elektro-Technik GmbH in Höhe von 1.500 T€. Wirtschaftlich stehen die Auflösungen im Zusammenhang mit erfolgten Darlehenstilgungen sowie geänderten Einschätzungen zur Einbringlichkeit der Darlehensforderungen.

Die Erträge aus Nießbrauchrechten beziehen sich auf eine Refinanzierungsvereinbarung, mit der die AdCapital AG mittelbar immaterielle Wirtschaftsgüter erworben und anschließend dem Lizenznehmer gegen Gewährung von Nießbrauchzinsen überlassen hat.

Periodenfremde Erträge ergeben sich aus der Auflösung von Rückstellungen.

### 3.4 Personalaufwand

Die Zusammensetzung des Personalaufwands ergibt sich wie folgt:

> in T€	2010	2009
Gehälter	1.429	1.202
Tantiemen	640	520
Abfindungen	300	0
Soziale Abgaben	79	74
	<b>2.448</b>	<b>1.796</b>

Der Personalaufwand beinhaltet Gehälter, Tantiemen und soziale Abgaben für Mitarbeiter, welche auf der Grundlage von Managementgestellungen vollständig oder teilweise für Beteiligungsgesellschaften tätig waren, in Höhe von 238 T€ (Vorjahr: 109 T€).

Im Geschäftsjahr betrug die durchschnittliche Mitarbeiterzahl neun (Vorjahr: neun). Es handelt sich dabei ausschließlich um Angestellte.

### 3.5 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

> in T€	2010	2009
	308	4.875

Eine detaillierte Darstellung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen findet sich in der Anlage zu diesem Anhang.

### 3.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

> in T€	2010	2009
Zuführungen zu Einzelwertberichtigungen	998	17.160
Rechts- und Beratungskosten	347	565
Mietaufwendungen Büro und Grundstückskosten	289	236
Versicherungen	80	61
Forderungsverluste	51	1.032
Übrige	548	516
	<b>2.313</b>	<b>19.570</b>

Die Aufwendungen aus Zuführungen zu Einzelwertberichtigungen entfallen in voller Höhe auf Forderungen gegen Dritte.

Die Rechts- und Beratungskosten lassen sich wie folgt aufteilen:

> in T€	2010	2009
Jahres- und Konzernabschlussprüfungen	129	117
Betriebswirtschaftliche Beratung	77	136
Personalberatung	47	114
Beratung im Zusammenhang mit dem Übernahmeangebot von Aktien der AdCapital AG durch Herrn Leibinger	33	0
Aufwendungen aus Rechtsstreitigkeiten	28	105
Steuerberatungsleistungen	25	31
Beratung im Zusammenhang mit einem Rückkaufangebot von eigenen Aktien	0	55
Sonstige Leistungen	8	7
	<b>347</b>	<b>565</b>

### 3.7 Finanzergebnis

> in T€	2010	2009
Zuschreibungen		
- auf Finanzanlagen	5.000	0
- auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	6.824	21.274
Abschreibungen		
- auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-28	-9
<b>Bewertungsergebnis</b>	<b>11.796</b>	<b>21.265</b>
Verluste		
- aus dem Abgang von Wertpapieren	0	-225
Erträge		
- aus dem Abgang von Wertpapieren	1.779	5.470
- aus Optionen und Futures	0	2.228
Verluste		
- aus Optionen	0	-320
<b>Abgangsergebnis</b>	<b>1.779</b>	<b>7.153</b>
Erträge aus der Ausschüttung des Spezialfonds	835	1.048
Dividendenerträge	0	143
<b>Laufende Erträge aus Wertpapieren/ Geldanlagen</b>	<b>835</b>	<b>1.191</b>
Zinserträge von verbundenen Unternehmen	1.109	1.974
Zinsen und ähnliche Erträge	253	391
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-48	-53
<b>Zinsergebnis</b>	<b>1.314</b>	<b>2.312</b>
	<b>15.724</b>	<b>31.921</b>

Die Zuschreibungen auf Finanzanlagen entfallen auf die Anteile an der AdCapital Beteiligungs AG.

### 3.8 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

> in T€	2010	2009
Steueraufwand laufendes Jahr	1.993	739
Steuererträge Vorjahre	-423	0
Steueraufwand Vorjahre	6	0
	<b>1.576</b>	<b>739</b>

### 4 Haftungsverhältnisse, nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus einer gesamtschuldnerischen Haftung für einen langfristigen Immobilienvertrag bestehen per 31. Dezember 2010 Verpflichtungen in Höhe von 4.619 T€ (Vorjahr: 5.431 T€). Davon werden zum Abschlussstichtag 1.635 T€ (Vorjahr: 1.873 T€) als Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der AdCapital AG zum 31. Dezember 2010 betragen insgesamt 82 T€ (Vorjahr: 105 T€) und betreffen hauptsächlich abgeschlossene Mietverträge für Büro- und Geschäftsräume der Gesellschaft sowie PKW-Leasingverträge.

In Höhe von 200 T€ besteht eine selbstschuldnerische Höchstbürgschaft zur Sicherung einer an ein verbundenes Unternehmen eingeräumten Kreditlinie. Es besteht derzeit kein Risiko der Inanspruchnahme der AdCapital AG.

Weitere, nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte bestehen nicht.

## 5 Investmentvermögen LBBW AM-AC1 (Spezialfonds)

Die AdCapital AG hält 100% der Anteile am LBBW AM-AC1-Fonds.

Anzahl der Anteile:	1.639.160
Ausgabepreis:	48,27 €
Rücknahmepreis:	48,27 €

Kapitalanlagegesellschaft: LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart

Vermögensübersicht

> in T€	Marktwert	Anteil am Fondsvermögen
Aktien Inland	2.174	2,75%
Aktien Ausland	722	0,91%
Optionen auf Aktien/-index	-4.108	-5,19%
Renten Inland	12.398	15,67%
Renten Ausland	44.480	56,21%
Investmentfonds	1.758	2,22%
Zertifikate	2.032	2,57%
Festgelder	16.053	20,29%
Bankguthaben	3.618	4,57%
Forderungen	2	0,00%
Verbindlichkeiten	-5	-0,01%
<b>Fondsvermögen, Marktwert</b>	<b>79.124</b>	<b>100,00%</b>
<b>Fondsvermögen, Buchwert</b>	<b>77.861</b>	
<b>Differenz zwischen Marktwert und Buchwert</b>	<b>1.263</b>	

Es erfolgte eine Ausschüttung in Höhe von 835 T€ für das Geschäftsjahr 2010. Diese Ausschüttung umfasst fast ausschließlich die auf die ordentlichen Erträge abgeführte Kapitalertragsteuer/Solidaritätszuschlag.

## 6 Rechte aus Besserungsscheinen

Die AdCapital AG hat bis zum 31. Dezember 2010 diverse bedingte Forderungsverzichte mit Besserungsklauseln gegenüber verbundenen Unternehmen ausgesprochen. Diese teilen sich wie folgt auf die jeweiligen Schuldnerunternehmen auf:

> in T€	31. Dez. 2010	31. Dez. 2009
Berliner Elektro-Technik GmbH	9.400	9.400
KTS Kunststofftechnik Schmölln GmbH	340	340
Taller GmbH	4.000	4.000
	<b>13.740</b>	<b>13.740</b>

Die Bedingungen sind an das Erreichen bestimmter Ertrags- und Kapitalstrukturkennziffern geknüpft.

## 7 Konzernabschluss

Die AdCapital AG, Leinfelden-Echterdingen, als Muttergesellschaft erstellt einen Konzernabschluss (größter Kreis der Unternehmen), welcher gemeinsam mit dem vorliegenden Jahresabschluss im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

## 8 Vorstand

Vorstand der Gesellschaft ist/waren:

**Herr Hans-Jürgen Döringer (ab 1.4.2011)**  
Dipl.-Ökonom

**Herr Dieter Jeschke (bis 31.3.2011)**  
Rechtsanwalt, Dipl.-Ökonom

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der AdCapital Beteiligungs AG
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG

**Herr Dr. Detlef Guhl (bis 23.12.2010)**  
Ingenieur

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der ae group ag bis zum 31.3.2010
- Mitglied des Aufsichtsrats der ae group ag ab dem 1.4.2010

## 9 Aufsichtsrat

In den Aufsichtsrat sind berufen:

### Vorsitzender

**Herr Ortwin Guhl**  
Dipl.-Volkswirt

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Sirius AG, Villingen-Schwenningen
- Mitglied des Aufsichtsrats der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG
- Mitglied des Aufsichtsrats der Tolatec AG

### Stellv. Vorsitzender

**Herr Günther Leibinger**  
Geschäftsführender Gesellschafter der Paul Leibinger GmbH & Co. KG

- Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG

### Weitere Mitglieder

**Herr Maximilian Bernau**  
Rechtsanwalt

- Geschäftsführer der B & B Private Vermögensberatungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH
- Geschäftsführer L.O.S. Logic Operation Systems GmbH & Co. KG

**Herr Robert Lebherz (bis 4.1.2011)**  
Geschäftsführer der Paul Leibinger GmbH & Co. KG

**Herr Hans-Joachim Strüder**  
Mitglied des Vorstands der Landesbank Baden-Württemberg

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH
- Vorsitzender des Börsenrats der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse, Stuttgart
- Vorsitzender des Beirats der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse GmbH, Stuttgart
- Mitglied des Aufsichtsrats der boerse-stuttgart AG, Stuttgart
- Mitglied des Aufsichtsrats der European Energy Exchange AG, Leipzig
- Mitglied des Aufsichtsrats der Euwax AG, Stuttgart
- Mitglied des Aufsichtsrats der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank, Ludwigsburg
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der LBBW Luxemburg S.A., Luxemburg
- Mitglied des Aufsichtsrats der börse-stuttgart Holding GmbH, Stuttgart
- Mitglied des Aufsichtsrats der LBBW Equity Partners GmbH & Co. KG, München
- Mitglied des Aufsichtsrats der LBBW Equity Partners Verwaltungs GmbH, München

**Herr Dr. Dietrich Schulz**  
Dipl.-Kaufmann

- Chairman of the Board of Directors der Possehl Mexico, S.A. de C.V.
- Member of the Board of Directors der ACC Resources, Park Ridge, N.J.

Für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010 wurden Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 93 T€ (Vorjahr: 69 T€) an die Organmitglieder gewährt.

## **10 Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen**

Die AdCapital AG hat mit ihr nahestehenden Unternehmen und Personen keine Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen geschlossen.

## **11 Bilanzgewinn**

Der Jahresabschluss der AdCapital AG zum 31. Dezember 2010 weist einen Bilanzgewinn von 13.629 T€ aus. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

0,50 € Dividende für 14.000.000 Stückaktien, davon 13.628.884 Stück dividendenbezugsberechtigt	6.814 T€
--	----------

0,50 € Sonderdividende für 14.000.000 Stückaktien, davon 13.628.884 Stück dividendenbezugsberechtigt	6.814 T€
--	----------

Leinfelden-Echterdingen, den 2. Mai 2011

AdCapital AG

Hans-Jürgen Döringer  
Vorstand

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die AdCapital AG

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der AdCapital AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der AdCapital AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

78

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Stuttgart, den 3. Mai 2011

Bansbach Schübel Brösztl & Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Ziegler  
Wirtschaftsprüfer

Hauser  
Wirtschaftsprüfer





### **Herausgeber**

AdCapital AG, Gutenbergstraße 13, 70771 Leinfelden-Echterdingen  
Telefon: +49 711 389400-0; Fax: +49 711 389400-20  
[www.adcapital.de](http://www.adcapital.de)

### **Investor Relations**

Andreas Wigger  
E-Mail: [aw@adcapital.de](mailto:aw@adcapital.de)  
Telefon: +49 711 389400-10; Fax: +49 711 389400-20

### **Konzeption und Gestaltung**

komm.passion GmbH, Düsseldorf  
[www.komm-passion.de](http://www.komm-passion.de)

## **80**

### **Fotografie/Bildnachweis**

EW Hof Antriebe und Systeme GmbH (Seite 13)  
Bavaria Digital Technik GmbH (Seite 13)  
FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH (Seite 14)  
Erich Jaeger GmbH & Co. KG (Seite 15)  
KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH ( Seite 16)  
OPUS Formenbau GmbH ( Seite 16)  
Taller GmbH (Seite 17)



**AdCapital –**

Kapital für Unternehmer und Unternehmen